

Evangelisches Bildungswerk Dortmund

PÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGEN

2020 / 2021



eBDo

Evangelisches Bildungswerk
Dortmund



FORTBILDUNGEN für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen

FORTBILDUNGEN für Mitarbeitende im Offenen Ganztag

20/21

Evangelischer
Kirchenkreis
Dortmund

EVANGELISCHE KIRCHE IN
DORTMUND • LÜNEN • SELM



FORTBILDUNGEN für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen

- S. 8 Erziehen mit Respekt – STEP Weiterbildung ●
- S. 9 Rechtsextremismus in unserer KiTa und unserer OGS – Wie verhalten wir uns dazu? ●
- S. 10 „Warum sprichst du nicht?“ – Zugänge zu mutistischen Kindern
- S. 11 Vom Bilderbuch zum Bühnenstück – Theaterpädagogik ●
- S. 12 Keine*r will sie haben, jede*r hat sie – Vorurteile (Vorurteilsbewusste Erziehung) ●●
- S. 13 „Was ist evangelisch?“ – Einführungskurs für Erzieher*innen im Anerkennungsjahr
- S. 14 Interkulturelle Kompetenz – Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern in anderen Kulturen
- S. 15 Sitzungen lebendig und kreativ moderieren
- S. 16 „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist nicht allein“ (Religionspädagogik) ●
- S. 17 Argumentationstraining gegen Stammtischparolen in unserer Kita und unserer OGS ●●
- S. 18 „Mäuseschwanz und Rattendreck, ich zaubere dir die Münze weg!“ – Zaubern mit Kindern ●
- S. 19 „Team – toll, ein anderer macht's“ – Teamarbeit ●
- S. 20 „Wir müssen reden!“ – schwierige Gespräche mit Mitarbeiter*innen konstruktiv führen ●
- S. 21 Nicht nur Spielerei!? – Kreative und abwechslungsreiche Medienangebote in der KiTa ●
- S. 22 Wenn Lukas' Brotdose leer bleibt – Armutssensibles Handeln in der KiTa und der OGS ●●
- S. 23 Demokratie muss gelernt werden – Demokratie und Partizipation ●
- S. 24 Starke Beziehung – Starke Kinder: Beziehungskompetenzen fördern ●
- S. 25 Erzählen von Jesus (Religionspädagogik)
- S. 26 Gesundheit, Achtsamkeit und Mitgefühl in modernen KiTas – Tagesfortbildung ●
- S. 27 „Wenn der Tod das Leben trifft“ (Religionspädagogik)
- S. 28 „Was ist nur los mit diesem Kind? – Wahrnehmungsentwicklung verstehen und fördern ●
- S. 29 „Gott ist wie Himbeereis“ (Religionspädagogik)
- S. 30 Qualifizierte Praxisanleitung am Lernort Praxis KiTa
- S. 31 Fachtag: „Liedbegleitung und Percussion“ (Projektstart „Musik in Kitas“) ●
- S. 32+33 Projekt „Musik in Kitas – Markenkern Evangelischer Trägerschaft“ ●
- S. 55 Religionspädagogik inhouse

NEU IM
ANGEBOT!

KITA
+
OGS

FORTBILDUNGEN für Mitarbeitende im Offenen Ganztage

- S. 35 Erziehen mit Respekt – STEP Weiterbildung ●
- S. 36 Rechtsextremismus in unserer OGS und unserer KiTa – Wie verhalten wir uns dazu? ●●
- S. 37 Keine*r will sie haben, jede*r hat sie – Vorurteile (Vorurteilsbewusste Erziehung) ●●
- S. 38 Hit-Snap-Clap – Kinderleichte Rhythmusspiele ●
- S. 39 Herausforderndes Verhalten im pädagogischen Alltag der OGS
- S. 40 Argumentationstraining gegen Stammtischparolen in unserer Kita und unserer OGS ●●
- S. 41 „Mäuseschwanz und Rattendreck, ich zaubere dir die Münze weg!“ – Zaubern mit Kindern ●
- S. 42 Wenn Lukas' Brotdose leer bleibt – Armutssensibles Handeln in der OGS und der KiTa ●●
- S. 43 Starke Beziehung – Starke Kinder: Beziehungskompetenzen fördern ●
- S. 44 Nicht nur Spielerei!? – Kreative und abwechslungsreiche Medienangebote in der OGS
- S. 45 Mobbing unter Kindern in der OGS
- S. 46 Qualifizierte Praxisanleitung am Lernort Praxis OGS
- S. 47 „Wie sag' ich's der Kollegin / dem Kollegen?“ – Unbequeme Wahrheiten ansprechen ●
- S. 48 „Was ist nur los mit diesem Kind? – Wahrnehmungsentwicklung verstehen und fördern ●●
- S. 49 OGS-Fachtag: Armutssensibles Arbeiten in der OGS

„Wir bleiben in Kontakt“ ...

... so verabschieden wir uns nach einem schönen Treffen mit Freund*innen oder nach einem gelungenen Arbeitstermin. Und wir alle haben in den letzten Monaten durch die Corona-Pandemie erfahren, wie wichtig Kontakt für uns ist und wie sehr wir auf Beziehung und Nähe angewiesen sind. Viel Flexibilität, Organisationstalent, Phantasie und starke Nerven haben Sie in den letzten Monaten in Ihrem Arbeitsbereich gezeigt und haben den Kontakt und die Beziehungen in den KiTas und in der OGS unter Corona-Bedingungen gestaltet und aufrechterhalten. Die uns anvertrauten Kinder in den KiTas und in der OGS brauchen für ihre Entwicklung den Kontakt und die Beziehungen zu uns Pädagog*innen, aber auch vor allen Dingen zu ihren gleichaltrigen Spielkamerad*innen. Deshalb gibt es auch in diesem Fortbildungsprogramm wieder Fortbildungen, die den Fokus auf die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder legen. Mit den religionspädagogischen Angeboten in Ihren Einrichtungen und mit Ihrer eigenen Haltung tragen Sie dazu bei, dass Kinder mit Gott in Kontakt kommen können (religionspädagogische Fortbildungen). Darüberhinaus trägt ein guter Kontakt mit den Kolleg*innen und den Leitungen zur Arbeitszufriedenheit bei. Herzliche Einladung, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit untereinander in den Fortbildungen zu erweitern, zu üben oder einfach (wieder) zu beleben. Und wichtig ist in unsicheren Zeiten – so wie wir sie gerade erleben – den Kontakt zu den Themen unserer Gesellschaft und unserer Welt nicht zu verlieren. Deshalb finden Sie das Thema Armut, bzw. „Armutssensibles Arbeiten“ neu in unserem Programm. Denn durch die Corona Pandemie werden weitere Familien von Armut betroffen sein. Gerade in Zeiten, in denen viele verunsichert sind, kann es politische Gruppierungen geben, die Ängste, Vorurteile und Hass gegen die Menschen in unserer Mitte schüren. Deshalb die Themen „Kultursensibles Handeln“ und „Demokratiebildung“ in diesem Programm. Und ich freue mich, dass die Fortbildungen „Rechtsextremismus in unseren KiTas und in der OGS“, „Vorurteilsbewusste Erziehung“ und „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen in unseren KiTas und in unserer OGS“ gefördert werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“.

So leisten Sie in Ihren Kitas und in Ihrer OGS schon in der (früh)kindlichen Bildung einen Beitrag, die Ihnen anvertrauten Kinder zu demokratiefähigen, vorurteilsbewussten und weltoffenen Menschen zu erziehen. Ein Anspruch, der mit unserem christlichen Verständnis sehr gut vereinbar ist.

Nun viel Spaß beim Stöbern in diesem Programm.
Ich freue mich darauf, Sie in den Fortbildungen wieder begrüßen zu können.
Einen guten Start ins neue KiTa-Jahr und Schuljahr



Ihre

Angela Wolf

Angela Wolf
Diplom-Sozialarbeiterin, Diakonin

Leitung Ev. Bildungswerk

Katrin Köster
Telefon: 0231 8494 407
E-Mail: katrin.koester@ekkdo.de

Pädagogische Mitarbeiterin

Angela Wolf
Diakonin, Diplom-Sozialarbeiterin
(Arbeitsgebiet: Berufliche Qualifizierungen)
Telefon: 0231 8494 417
E-Mail: angela.wolf@ekkdo.de

Stefanie Arndt
Diplom-Pädagogin, Gemeindepädagogin
(Religionspädagogische Fortbildungen)
Telefon: 0231 8494 419
E-Mail: stefanie.arndt@ekkdo.de

Mitarbeiterinnen in der Verwaltung

Dagmar Erbach
Anmeldung und Kursverwaltung
Telefon: 0231 8494 404
E-Mail: dagmar.erbach@ekkdo.de

Birgit Siewert
Rechnungswesen
Telefon: 0231 8494 455
E-Mail: birgit.siewert@ekkdo.de

DO-Innenstadt Reinoldinum Familienbildung

Schwanenwall 34
44135 Dortmund

Telefon: 0231 8494 404
Fax: 0231 8494 406

E-Mail: familienbildung@ekkdo.de

www.familienbildung-do.de
www.ev-kirche-dortmund.de

BÜROZEITEN:

montags, mittwochs und freitags
9:00 – 12:00 Uhr

Sollten Sie bei Ihrem Anruf nur den Anrufbeantworter erreichen, sprechen Sie bitte auf Band. Der AB schaltet sich auch ein, wenn unsererseits gesprochen wird. Es ertönt kein Besetztzeichen! Wir rufen Sie daher so schnell wie möglich zurück.



WIR
SIND
BARRIERE-
FREI!

Anfahrt

U-BAHN:

- Haltestelle Kampstraße (ca. 10 min Fußweg)
- Haltestelle Reinoldikirche (ca. 5 min Fußweg)

S-BAHN:

Haltestelle Stadthaus (ca. 10 min Fußweg)
Hauptbahnhof (ca. 15 min Fußweg)

Öffentliche Parkplätze und Parkhäuser stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung



eBDo und Corona – was muss beachtet werden?

Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bzw. bei Durchführung der jeweiligen Veranstaltungen geltenden Hygieneregeln. Diese werden laufend den behördlichen Vorgaben angepasst. Einzusehen sind diese auf unserer Internetseite.

Da unsere Kurse und Veranstaltungen in unterschiedlichen Räumen, Örtlichkeiten und bei Kooperationspartner*innen stattfinden, ist das für den Veranstaltungsort geltende Hygieneschutzkonzept gültig.

Vor Kursbeginn, bzw. vor Ort werden Sie informiert.



Anregungen – Lob – Kritik

Qualität ist für uns ein wichtiges Anliegen und ein Markenzeichen für gute Arbeit dazu. Qualität stellt sich jedoch nicht von selbst ein. Qualität ist das Ziel und das Ergebnis eines ständigen Prozesses und des Strebens nach Verbesserung. Wir versuchen, dies möglichst umfassend zu entwickeln und zu erreichen. Von der Ideen- und Konzeptentwicklung, der Planung und Organisation der Angebote, der Auswahl der Kursleitungen, Methoden und Räume, der Organisation in der Anmeldung und bei der Durchführung, Freundlichkeit, Sauberkeit und Zuverlässigkeit, alle Bereiche sollen Sie zufrieden stellen.

Dazu führen wir in regelmäßigen Abständen in unseren Veranstaltungen Befragungen durch und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Aber auch zwischendurch nehmen alle Mitarbeiterinnen gerne Ihre Anliegen persönlich, schriftlich oder auch per E-Mail entgegen.

Nur wenn wir von Ihnen wissen, was Sie erwarten, können wir uns darum kümmern und unsere Organisation verbessern.

Bankverbindungen

Ev. Familienbildungsstätte:
Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99
Kto.-Nr.: 011 002 544

IBAN: DE27 4405 0199 0011 002544
BIC: DORTDE33XXX

Der Gebühreneinzug per Lastschriftverfahren ist nicht möglich.
Die Regelungen zu Zahlungsbedingungen und zur Ermäßigung von Kursgebühren finden Sie am Ende des Heftes in unseren AGB.

Mitgliedschaften

Das Ev. Bildungswerk erfüllt einen kirchlichen und einen familienpolitischen Auftrag im Sinne des Weiterbildungsgesetzes des Landes NRW und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.



Das Ev. Bildungswerk Dortmund ist Mitglied des Ev. Familienbildungswerkes Westfalen/Lippe e. V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Unser Arbeitsbereich Familienbildung ist als Mitglied des Ev. Familienbildungswerkes zertifiziert nach Gütesiegel Weiterbildung.

FORTBILDUNGEN FÜR
MITARBEITENDE IN
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN



Erziehen mit Respekt*

STEP-Weiterbildung für Mitarbeiter*innen in Kindertageseinrichtungen und im Offenen Ganztage

KITA
+
OGS



Kinder, die ständig Aufmerksamkeit brauchen, Machtkämpfe mit Kindern und Kinder, die völlig entmutigt sind ... – Wie können wir sinnvoll damit umgehen?

Das STEP-Training für Erzieher*innen ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten gibt. Sie erfahren in diesem Training:

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unmittelbar unterstützen und ernst nehmen
- wie Sie die Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können
- wie Sie die Botschaften der Kinder hören und wie Sie mit den Kindern
- sprechen können, so dass sie Ihnen zuhören
- wie Sie den Kindern helfen können, selbstständig Probleme zu lösen
- wie Sie die Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie den Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss eine Teilnahmebestätigung. Darüber hinaus können sie gegen eine Gebühr von 80,- Euro und weitere Leistungsnachweise ein Zertifikat des InSTEP-Weiterbildungsinstituts erlangen.

STEP – Das Buch für Erzieherinnen / Erzieher; Kinder wertschätzend und kompetent erziehen (ISBN 978-3-589-24705-9) 26,90 Euro ist zu Seminarbeginn mitzubringen.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y501
DO 29.10., 23.11., 03.12., 12.01.21 (4 Treffen)
08:30 – 16:30 Uhr
Anmeldeende: MO 14.09.20
Gebühr: 482,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Angela Stauten-Eberhardt
(STEP-Trainerin, Grundschullehrerin)

Rechtsextremismus in unserer KiTa und unserer OGS

- Wie verhalten wir uns dazu?

Vor welche Herausforderungen stellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus uns als Mitarbeitende in unseren KiTas und in unserer OGS?

Um Handlungskompetenzen und Handlungssicherheit zu gewinnen, müssen Teams und Mitarbeitende grundlegende Informationen erhalten und sich über Schwierigkeiten im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen austauschen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen also zunächst Informationen über die rechte Szene, ihre Merkmale und Strategien.

Wir starten mit einem ca. zweistündigen Stadtrundgang zum Thema:

Rechtsextremismus in Dortmund - eine Stadt wehrt sich.

Pfarrer Friedrich Stiller und Diplom-Pädagogin Sabine Fleiter werden uns mit einem sehr beeindruckenden Rundgang durch unsere Innenstadt aufzeigen, welche Erscheinungsformen der Rechtsextremismus in unserer Stadt hat und wie sowohl die Zivilgesellschaft, als auch die Evang. Kirche sich dazu verhalten.

Im zweiten Schritt wird es um den Umgang mit den verschiedenen Erscheinungsformen des rechtsextremen Spektrums gehen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit „u-turn: Wege aus dem Rechtsextremismus“ (<http://www.u-turn.de>) und Pfarrer Friedrich Stiller, Leiter des Referates für Gesellschaftliche Verantwortung (Arbeitskreis: Christ*innen gegen Rechtsextremismus) statt.

Folgende Fragen werden im Rahmen der Fortbildung behandelt:

- Welche rechtsextremen Marken / Symbole gibt es und worauf muss ich achten?
- Wie verhalte ich mich gegenüber rechtsextremen KiTa-Eltern?
- Was kann ich tun, wenn Kinder rechtsextremer Eltern sich psychisch auffällig verhalten?
- Wie reagiere ich auf Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen?
- Wie können wir als Team reagieren?
- Was ist der Unterschied zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus?
- Was sagt und tut die evangelische Kirche in Dortmund?

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y502
MI 24.09.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 07.09.20
Gebühr: 48,00 €
Achtung: Treffpunkt ist um 9:00 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge (vor dem Opernhaus)

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent*innen:
Friedrich Stiller (Pfarrer),
Sabine Fleiter (Dipl.-Pädagogin, Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus),
Paul Mentz (Soziologe, M.A.), Sebastian Salzmann (Sozialwissenschaftler, M.A.)

KITA
+
OGS

„Warum sprichst Du nicht?“

Zugänge zu sprechschuen und selektiv mutistischen Kindern in der KiTa

Sicherlich kennt jede Erzieher*in aus ihrem / seinem Berufsalltag Kinder, die sprechschuen sind. Diese Kinder sprechen manchmal sehr leise, und sie haben oft Probleme, sich in ausgewiesenen Erzählsituationen (z. B. im Stuhlkreis) zu äußern. Selektiv mutistische Kinder sprechen in bestimmten Situationen und bestimmten Personen gegenüber konsequent gar nicht.

Häufig lösen diese Kinder eine große Unsicherheit bei ihren Bezugspersonen aus:

- Warum traut sich ... nicht, hier / mit mir / mit uns zu sprechen?
- Was kann ich machen, um sein / ihr Vertrauen zu aufzubauen?
- Soll ich mehr fordern? Oder abwarten und ja keinen Druck ausüben?
- Wie kann ich ihr / ihm auf dem Weg zum Sprechen helfen?
- Verwächst sich das? Was passiert, wenn das Kind weiter schweigt?
- Wie soll es dann in der Schule weiter gehen?

In dieser Fortbildung werden zunächst einige theoretische Grundlagen vermittelt, die helfen sollen, sprechschue und selektiv mutistische Kinder zu verstehen und den subjektiven Sinn ihres Schweigens zu erkennen. Anschließend werden anhand von Videobeispielen Einblicke in die (sprach)therapeutische Arbeit mit diesen Kindern gegeben. Gemeinsam werden wir dann erarbeiten, welche Hilfen es für den KiTa-Alltag gibt.

Am zweiten Fortbildungstag soll vor allem Raum für die Besprechung von Fallbeispielen aus den Einrichtungen gegeben werden. Außerdem können erwünschte Themenschwerpunkte (z. B. Flankierung des Übergangs von schweigenden / schweisamen Kindern in die Grundschule) vertieft werden.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y503
MO 26. + DI 27.10.20 (2 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MI 23.09.20
Gebühr: 213,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Kerstin Bahrfeck-Wichitill (Dipl.-Pädagogin,
Dipl.-Sprachheilpädagogin)

Vom Bilderbuch zum Bühnenstück

Möglichkeiten der Theaterarbeit in der Elementarpädagogik

NEU IM ANGEBOT!

Geschichten wollen in Szene gesetzt werden. Ganz egal ob aus einem Kinderlied, ob aus einem Märchen- oder Bilderbuch. Geschichten rufen Ideen hervor, die wir mit einfachen Mitteln auf der Bühne darstellen können. Diese Fortbildung gibt einen Vorgeschmack auf theaterpädagogische Arbeit mit Kindern. Wie können aus Ideen Inszenierungen entstehen? Für Feste, Jubiläen und Aufführungen können wir mit einfachen Mitteln sehr eindrucksvolle Beiträge erarbeiten. Die Theaterspiele können auch im Rahmen anderer AGs, in der Gruppe und beim gemeinsamen Lesen von Kinderbüchern eingesetzt werden.

Das Theaterspiel sollte Kindern in erster Linie Spaß machen. Gleichzeitig kann die Theaterarbeit diverse Fähigkeiten und Kompetenzen fördern:

- Kreativität und Einfallsreichtum
- Selbstbewusstsein, Team- und Empathiefähigkeit
- Körperliche und sprachliche Ausdrucksweise
- Umgang mit Schüchternheit, Redeängsten und Lampenfieber

Inhalte:

- Eigene Spielfreude als Grundlage zur motivierenden Anleitung
- Theaterspiele und -übungen für den pädagogischen Alltag
- Einfache Inszenierungsmöglichkeiten für Bühnenproduktionen

Die Fortbildung eignet sich für Erzieher*innen, die mit Kindern ab einem Alter von 4 Jahren arbeiten.



REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y504
DI 03.11.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: DI 22.09.20
Gebühr: 135,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent: Max Moenikes (Theaterpädagoge, Bildungsreferent)

Keine*r will sie haben, jede*r hat sie: Vorurteile

Vorurteilsbewusste Erziehung

KITA
+
OGS

„Vorurteile habe ich nicht – oder doch!“
Wie gerne würden wir von uns selbst behaupten können, dass wir keine Vorurteile haben. Aber wir sind gar nicht so vorurteilsfrei, wie wir gerne wären. Vorurteile begleiten uns im Alltag und werden nur selten hinterfragt. Dabei führen sie häufig zu Diskriminierung und Ausgrenzung. Kinder nehmen bereits in der frühen Kindheit wahr, wer oder was in der Gesellschaft als „normal“ gilt oder eben nicht. Dies erfahren sie durch ihr nahes Umfeld. Darüber hinaus nehmen sie die Welt auch über Kinderbücher wahr. Welche Lebensrealitäten werden hier vermittelt und wie werden sie dargestellt? Erscheinen verschiedene Lebensformen und Familienkonstellationen gleichwertig? Werden Menschen mit verschiedener Herkunft differenziert dargestellt oder wird mit Klischees gearbeitet?
Die Gesellschaft, in der wir leben, ist in den letzten Jahrzehnten enorm vielfältig geworden. Vielfalt bedeutet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in allen Facetten wahrzunehmen und wertzuschätzen. Jedes Kind sollte sich in den Medien der jeweiligen Einrichtung wiederfinden und hier die Achtung und Wertschätzung seiner Sprache und seiner Kultur erfahren, um eine positive Identität aufbauen zu können.

Die Botschaft muss lauten: Du gehörst dazu!
Kinder müssen schon früh gegen menschenfeindliche Einstellungen sensibilisiert und gestärkt werden, damit sie lernen sich für

Demokratie, Weltoffenheit und Vielfalt einzusetzen und bei jeglicher Form von Diskriminierung Position beziehen zu können.

Die Lebenswelten aller Kinder und ihrer Eltern im Blick geht es in dieser interaktiven und praxisnahen Fortbildung um folgende Inhalte:

- Einführung in das Konzept der vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung (Anti-Bias)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Haltung
- Vorurteile und Stereotype in Text und Bild
- Hinterfragen von Zusammenhängen in Bezug auf unser „Schubladendenken“
- Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus
- Kennenlernen von Kinderbüchern zu verschiedenen Vielfaltaspekten wie z.B. Herkunft, Aussehen, Sprachen, Religion, Familie und Gender
- Kriterien zur Beurteilung von Kinderbüchern

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y505
MI 04.11., 18.11.20 (2 Treffen)
09:00–16:00 Uhr
Anmeldeende: DI 15.09.20
Gebühr: 105,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Aynur Tönjes (M.A. Medien- und Kulturwissenschaftlerin, Diversity-Trainerin und Moderatorin)

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

WIR IN DORTMUND
für Vielfalt, Toleranz und Demokratie
www.vielfalt.dortmund.de



“Was ist evangelisch?” – Einführungskurs für Erzieher*innen im An- erkennungsjahr

Diese Fortbildungsreihe soll Erzieher*innen im Anerkennungsjahr begleiten und ihnen helfen, sich bei dem neuen Träger zurechtzufinden. Die evangelische Kirche als Arbeitgeberin steht für bestimmte Werte und die Arbeit in einer evangelischen Kindertageseinrichtung ist geprägt von einem pädagogisch-theologischen Profil, welchem wir auf die Spur kommen wollen.

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit den eigenen religiösen Wurzeln werden wir uns mit den Chancen und Themen einer religiösen Erziehung in der Kita beschäftigen und unterschiedliche religionspädagogische Methoden erleben. Eine Exkursion ins Bibeldorf Rietberg ist Teil dieser Fortbildungsreihe. Die Teilnahme der Erzieher*innen im Anerkennungsjahr im Bereich der Gemeinsamen Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund ist verpflichtend.



REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y506
MI 11.11.20, 13.01.21, 10.02.21, 03.03.21,
09.06.21 (jeweils 09:00–16:00 Uhr)
Exkursion ins Bibeldorf Rietberg:
21.04.2021, 8:00–15:00 Uhr
Anmeldeende: FR 02.10.20
Gebühr: 230,00 €

Leitung: Stefanie Arndt (Dipl.-Pädagogin,
Gemeindepädagogin)

ICH KANN KOCHEN Teil 1 + 2

Fortbildung der Sarah Wiener Stiftung
für pädagogische Fachkräfte

Kindern Lust aufs Kochen machen, damit sie sich selbstbestimmt, genussvoll und ausgewogen ernähren – das will die Initiative für praktische Ernährungsbildung Ich kann kochen! der gemeinnützigen Sarah Wiener Stiftung und der BARMER.

Partner
2020



Weitere Informationen auf
www.ichkannkochen.de

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Teil 1: Kursnummer: F202-Y701
DO 12.11.20, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung über die Ev. Familienbildung

Teil 2: Kursnummer: F202-Y702
DO 17.09.20, 09:00–17:00 Uhr
Nach Teilnahme am ersten Kurs erfolgt die Anmeldung über die Sarah Wiener Stiftung

Bitte bringen
Sie eine Schürze mit!

TIPP
aus der
Familienbildung

kosten-
frei!



Interkulturelle Kompetenz für Erzieher*innen

Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen

Die Kultur ist die Brille, durch die wir die Welt sehen und bestimmt auf weitreichende Weise unser Denken und Handeln, unsere Werte und Einstellungen - und so können sich auch die Erziehungs- und Sozialisationsziele von Eltern für ihre Kinder je nach Kultur gravierend unterscheiden. Angesichts der Tatsache, dass schon heute rund ein Drittel der Kinder in den KiTas eine Migrationsgeschichte hat, wird die Interkulturelle Kompetenz daher zunehmend auch für pädagogische Fachkräfte zu einer unverzichtbaren Schlüsselkompetenz. Sie kann dabei auch einen zentralen Beitrag zur Chancengleichheit und Integration von Anfang an leisten. In diesem Training wird der direkte Bezug zum Kita-Alltag hergestellt, sodass sich Erzieher*innen immer wieder aktiv mit ihrem Erfahrungsschatz einbringen können.

In dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Bedeutung des Kulturbegriffs und der interkulturellen Kompetenz. Ab wann bin ich interkulturell kompetent?
- Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit und für kulturelle und religiöse Vielfalt
- Elternarbeit als wichtiger Bestandteil interkultureller Arbeit
- Sensibilisierung und Reflexion eigener Denk- und Kulturmuster

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y507
FR 20.11.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MI 30.09.20
Gebühr: 119,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Saida Aderras (Religionswissenschaftlerin (BA), Interkulturelle Trainerin)

Sitzungen kreativ und lebendig moderieren

Teamsitzungen müssen nicht immer gleich ablaufen. Mit einfachen Tipps und Tricks können Teamsitzungen, Leitungsrunden, Gruppenmoderationen und Elternabende lebendiger werden.

In dieser Fortbildung werden Methoden und Haltungen vermittelt, um Sitzungen „mal anders“ zu gestalten. Die Lebendigkeit einer Sitzung fängt bei Ihnen selbst an.

Mit einer motivierenden Ausstrahlung und aktivierender Stimmlage erreichen Sie Ihre Zuhörer. Kleine Icebreaker lockern die Stimmung auf und entkrampfen festgefahrene Strukturen. Mit den passenden Methoden werden Aufmerksamkeit und Motivation zu neuen, innovativen Ideen gebündelt. Freuen Sie sich auf eine bunte und praxisnahe Fortbildung, deren Inhalte Sie schon in Ihrer nächsten Teamsitzung anwenden können.

Inhalte:

- Ich selbst als Hauptfigur im Moderationsprozess
- Lebendiger Einsatz von Körpersprache und Stimme
- Abgestimmter Einsatz von Präsentationsformen und -medien
- Einfache Visualisierungstechniken für die Flipchart
- Methodenkoffer für eine aktivierende Sitzungsmoderation
- Kreativitätstechniken für die Entwicklung von Ideen und Lösungen
- Warm-Ups und Icebreaker zum Einstieg und zur Auflockerung
- Fragetechniken zur Problemidentifikation und Beteiligung der Teilnehmer*innen



REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y508
MI 25.11.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 05.10.20
Gebühr: 135,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent: Max Moenikes (Theaterpädagoge, Bildungsreferent)

“Ich habe dich bei deinem Namen gerufen – du bist nicht allein”

Diese Zusage aus dem Jesaja-Buch gilt jedem Menschen:

“Du musst keine Angst haben, ich bin bei dir.”

Jede*r ist einzigartig und wird vorbehaltlos von Gott geliebt.

Spielerisch und kreativ wollen wir uns an diesem Tag mit dem Bibelwort beschäftigen. Mit einfachen Methoden können wir die Kinder in ihrer Individualität stärken und dieses Gefühl von Geborgenheit erfahrbar machen.

Burkhard Leich wird uns an diesem Tag als musikalischer Referent begleiten.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y509
MI 09.12.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 02.11.20
Gebühr: 35,00 €

Leitung: Stefanie Arndt
(Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin)

Referent:
Burkhard Leich (Dipl.-Pädagoge, Diakon)



NEU IM ANGEHOT!

Stammtischparolen gibt es überall – auch in unserer KiTa und in unserer OGS, oder?

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (nach Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer)

Es gibt sie überall: in der U-Bahn, im Sportverein, in der Arztpraxis, auf Familienfeiern und sogar in unseren Kitas oder in der OGS. Schnell und beinahe beiläufig sind sie daher gesagt: „Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“ „Man hört ja kein deutsches Wort mehr auf dem Westenhellweg!“ oder: „Seit die Flüchtlinge da sind, findet man keine Wohnung mehr“.

Manchmal beginnen sie scheinbar harmlos, hinter vorgehaltener Hand mit: „Das muss man ja wohl mal sagen dürfen...“

Und sie können uns auch auf Elternabenden, in Bring- und Abholsituationen, in Elterngesprächen oder auch in der Kaffeepause mit den Kolleginnen und Kollegen begegnen... Allen diesen Äußerungen ist gemeinsam, dass es immer darum geht, bestimmte Menschengruppen auszugrenzen, Vorurteile und eine rassistische Haltung zu schüren gegenüber denjenigen, die den Redenschwingenden vermeintlich etwas wegnehmen oder sie bedrohen.

Oft ist es nicht einfach, darauf zu reagieren. Manchmal fällt es sogar leichter, in der U-Bahn zu reagieren, als auf der Familienfeier, im Elterngespräch oder im Kollegium.

Kennen Sie das? Hatten Sie schon mal Zuvielcourage? Oder trauen Sie sich oft nicht, sich einzumischen, wenn Mitmenschen durch verletzende Sprüche herabgesetzt werden?

Das Künstler*innen-Duo „Zuvielcourage“ bietet einen bühnenreifen, aber zugleich alltagstauglichen Crashkurs in politischer Einmischung.

Mit einer Collage aus Szenen, praktischen Übungen und Gruppendiskussionen erhalten Sie das nötige Mundwerkzeug für eine mutige Gesprächsführung bei Alltagsrassismus und Diffamierungen. Gemeinsam finden und erproben Sie Kommunikationstechniken, die zu Ihnen ganz persönlich passen und mit denen Sie sich künftig in den unterschiedlichsten Situationen und Zusammenhängen leichter gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und verbale Gewalt und Menschenfeindlichkeit positionieren können. – Eine Art geistige „Notwehr“, mit Humor und Eleganz.

Weil wir alle eine Portion „Zuvielcourage“ gebrauchen können.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y510
DI 15.12.2020
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: SO 15.11.20
Gebühr: 52,00 €

Leitung:
Angela Wolf
(Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent*innen:

Karin Kettling (Schauspielerin, Argumentationstrainerin, Antirassismustrainerin),
Jürgen Albrecht (Schauspieler, Theaterpädagog – BuT)
Sie folgen den Inhalten und der Struktur des Argumentationstrainings des Bildungswissenschaftlers Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer.

KITA + OGS

NEU IM ANGEHOT!

“Mäuseschwanz und Rattendreck, ich zaubere dir die Münze weg!”

Zaubern mit Kindern

Zauberkunststücke üben auf Kinder wie auch auf Erwachsene eine besondere Faszination aus. Insbesondere in der Arbeit mit entwicklungsaffälligen Kindern ist Zaubern ein wertvolles Medium, um ihre Selbstwirksamkeitsüberzeugung zu stärken. Beim Zaubern können sie besondere Fähigkeiten demonstrieren, die eigentlich „übermenschlich“ sind und von anderen bewundert werden. Auch können beim Zaubern vor allem die kommunikativ-sprachlichen Kompetenzen der Kinder gefördert werden.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir:

- etwas über das Medium Zaubern in der Arbeit mit Kindern erfahren
- verschiedene Zauberkunststücke aus dem Bereich der Kinderzauberei kennen lernen
- Zauberkisten für jede/n Teilnehmer*in erstellen und Zaubertricks basteln (Bitte bringen Sie dafür einen größeren Schuhkarton mit Deckel mit!)
- die Präsentation dieser Kunststücke üben
- dabei besonderen Wert auf den lustvollen und kreativen Einsatz von Sprache legen
- konkrete Einsatzmöglichkeiten für den pädagogischen Kontext erarbeiten, wobei auch übungsspezifische Zielsetzungen mit dem Thema Zaubern verbunden werden können.

HOLZWICKEDE

Kursnummer: F211-Y501

MO 11.01.21, 09:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeende: MO 16.11.20

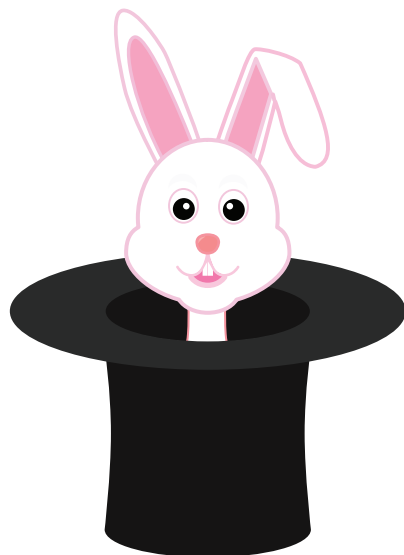
Gebühr: 129,00 €

Bringen Sie bitte einen großen Schuhkarton mit.

Ort: Zauberkunstwerkstatt Bahrfeck-Wichitill, Uhlandstr. 15, 59439 Holzwickede (Diese Adresse ist mit der Euro-Bahn ERB 59 ab Dortmund HBF sehr gut zu erreichen. Eine genaue Wegbeschreibung erhalten die Teilnehmer*innen vor Beginn des Kurses.)

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Kerstin Bahrfeck-Wichitill
(Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sprachheilpädagogin)



TEAM – Toll, ein anderer macht's

NEU IM
ANGEBOT!

In gut funktionierenden Teams werden Aufgaben effektiv und zielorientiert erledigt. Durch Zusammenarbeit können wir gemeinsam Herausforderungen meistern, denen Einzelkämpfer*innen nicht gewachsen wären. In eingespielten Teams besteht Klarheit über die Fähigkeiten und Kompetenzen jedes Einzelnen und die Aufgaben sind entsprechend der Stärken und Schwächen der Mitarbeiter*innen verteilt. Einige Prozesse führen dazu, dass die Zusammenarbeit im Team nicht immer rund läuft. Oft sind Wechsel in der personellen Zusammensetzung oder neue externe Herausforderungen Anstoß für Umbrüche. Oder die Potentiale der einzelnen Mitarbeiter*innen liegen brach und die Leistung des Teams ist unbefriedigend. In diesem Training widmen wir uns den Rollen- und Wirkungskomplexen im Team und die Teilnehmer*innen erproben in praktischen Übungen ihre persönlichen Stärken. In einem ausgewogenen Wechsel aus Praxis und Theorie werden die Erfahrungen im Training auf den Arbeitsalltag der Teilnehmer*innen übertragen und Strategien für eine verbesserte Teamarbeit entwickelt.

Inhalte des Seminars:

- Chancen und Potentiale funktionierender Zusammenarbeit im Team
- Rollen- und Aufgabenverteilung im Team
- Erlebnispädagogische Übungen und detaillierte Reflexion
- Stärkung von Frustrationstoleranz und Eigenmotivation
- Übernahme von Verantwortung für ein gemeinsames Ziel
- Entwicklung von Lösungsstrategien für frustrierende und belastende Teamsituationen

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y502

DO 14.01.21, 09:00 – 16:00 Uhr

Anmeldeende: MI 25.11.20

Gebühr: 158,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent: Max Moenikes (Theaterpädagoge, Bildungsreferent)

FORTBILDUNGEN

für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen

NEU IM
ANGEBOT!

„Wir müssen reden!?“

Wie können wir schwierige Gespräche mit Mitarbeiter*innen konstruktiv führen? (Fortbildung für Leitungen)

Das Führen von Gesprächen mit Mitarbeiter*innen sind wichtige Führungsaufgaben der Kita-Leitung. Da gibt es zum einen die jährlich stattfindenden Gespräche mit den Mitarbeiter*innen, da gibt es aber auch immer wieder die „Tür- und Angel“-Gespräche, in denen die Leitung mit Beschwerden oder mit Konflikten konfrontiert wird. Und „last not least“ gibt es noch die Gespräche, die gar nicht stattfinden, weil Vieles aus Angst vor Konflikten unausgesprochen bleibt und sich einfach nur im „Kopf“ abspielt.

Aber,

- wie können schwierige Gespräche über z.B. Dauererkrankungen, persönliche Probleme von Mitarbeiter*innen, Intrigen, Motivations- und Leistungsmängel souverän, professionell und erfolgreich geführt werden?
 - wie kann es gehen, ohne dass nachher jemand gekränkt oder beleidigt ist und niemand mehr miteinander spricht?
 - wie können diese Gespräche in einer wertschätzenden Atmosphäre und Haltung stattfinden, ohne das Ziel und das eigentliche Anliegen aus dem Blick zu verlieren?
 - wie können diese Gespräche genutzt werden, um Potentiale der Mitarbeiter*innen zur Entfaltung zu bringen?
 - wie kann ein gelungenes Konfliktgespräch sogar zur Zufriedenheit und Motivation beitragen?
 - Und warum fällt es mir eigentlich so schwer, etwas „Unangenehmes“ anzusprechen?
- In diesem Seminar werden neben dem Austausch unter den Teilnehmer*innen hilfreiche Inputs gegeben, sowie Gesprächsthemen und -situationen von Führungskräften dargestellt, diskutiert und praktisch im Rollenspiel an Fallbeispielen geübt.

Inhalte:

- Wie reagiere ich als Leitung souverän bei Tür- und Angelgesprächen?
- Was gehört zu einer professionellen Planung und Durchführung von Konflikt-, Kritik- und Anerkennungsgesprächen?
- Welche Ursachen und Phasen von Konflikten gibt es?
- Welche Strategien des Konfliktmanagements sind hilfreich?
- Wie setze ich respektvoll Grenzen?
- Wie schaffe ich ein positives Gesprächsklima und Vertrauen?
- Wie kann ich hilfreiche Haltungen und Gesprächstechniken einsetzen? (z. B. Zuhörfähigkeit, Sprechfertigkeit, geschickte Fragestellungen und Formulierungen, Problemlösungsfähigkeit)
- Wie spreche ich Stärken und Schwächen an?
- Wie gehe ich generell mit „schwierigen“ Mitarbeiter*innen um?

Der Focus liegt dabei nicht auf den Mitarbeitenden-Jahres-Gesprächen, sondern vor allen Dingen auf den „unangenehmen“ Gesprächen im Laufe des Jahres im täglichen Miteinander Arbeiten.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y503
DI 19.01., 20.01., 22.02.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 30.11.20
Gebühr: 378,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Angela Stauten-Eberhardt (STEP-Trainerin, Grundschullehrerin)

FORTBILDUNGEN

für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen

NEU IM
ANGEBOT!

Nicht nur Spielerei!?

Kreative und abwechslungsreiche Medienangebote in der KITA

Kinder wachsen in medialen Lebenswelten auf, wo ihnen eine Vielzahl an technischen Geräten, Apps und Spielen begegnet. Damit die Kinder diese sinnvoll und „pädagogisch wertvoll“ anwenden lernen, ist Medienkompetenz gefragt. Doch lässt sich diese auch schon für Kinder im Vorschulalter altersgerecht vermitteln? Wie könnten kreative und abwechslungsreiche Angebote der Medienbildung in der KITA aussehen?

Um diese und viele weitere Fragen dreht sich die Fortbildung.
Im ersten Teil der Fortbildung wird sich zunächst mit den Herausforderungen des medienpädagogischen Alltags auseinandergesetzt:

- Wie stehe ich selbst als pädagogische Fachkraft zur Digitalisierung?
- Welche Haltung und persönliche Medienkompetenz bringe ich mit?
- Was bedeutet eigentlich diese vielbeschworene Medienkompetenz?

Im zweiten Teil der Fortbildung werden dann unter Anleitung der medienpädagogischen Referentin verschiedene Apps und Methoden zum Thema Trickfilm, Fotografie und Making selbst ausprobiert, die sich mit wenig Aufwand und viel Spaß in der KITA integrieren lassen. Alle ausprobierten Anwendungen werden gemeinsam reflektiert und auf ihre Alltagstauglichkeit für die KITA hin bewertet. Ziel der Fortbildung ist es, Begeisterung und Motivation für eigene kleine Medienangebote in der KiTa zu wecken! Tablets können gerne mitgebracht werden, sind aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y504
DI 26.01., 02.02.21 (2 Treffen)
09:00 – 12:30 Uhr
Anmeldeende: DI 01.12.20
Gebühr: 109,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Linda Längsfeld (M.A. „Kultur, Ästhetik, Medien“)



Wenn Lukas' Brotdose leer bleibt und Sophie an ihrem Geburtstag wieder nicht kommt ...

Armutsensibles Arbeiten in unserer KiTa und in unserer OGS, kein leichtes Thema, oder?

Mehr und mehr Kinder und Eltern befinden sich in schwierigen Lebenslagen. In Deutschland lebt aktuell jede 6. Familie und jedes 5. Kind in Armutsgefährdung. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind weitere Familien betroffen – und das unabhängig von dem bisherigen Status oder auch unabhängig vom Bildungsniveau. Mit den Auswirkungen der zunehmenden Kinderarmut sind Sie in den KiTas und in der OGS tagtäglich konfrontiert. Eltern verlieren ihre Arbeit, ihre Existenz und erleben große Verunsicherung. Sensibel sein und professionell und wertschätzend mit Kindern und deren Eltern in Armutslagen handeln – das ist keine leichte Anforderung!

Praxisnah werden folgende Fragen in dieser Fortbildung Thema sein:

- Welches aktuelle Wissen gibt es zum Thema „Armutsprävention in KiTas und in der OGS“?
- Können wir Familien und deren Verhalten verstehen?
- Wie sehen konkrete Kindergesichter von Armut in unserer KiTa und in unserer OGS aus?
- Wie bleibt unser Blick auf die Stärken und die Potentiale dieser Kinder frei?
- Wie schaffen wir den schwierigen Spagat zwischen der eigenen Betroffenheit und der professionellen Rolle und Aufgabe als Pädagogin und Pädagoge?
- Wie können wir diese „emotionale Verwicklung“ lösen?

NEU IM ANGEBOT!

KITA + OGS

- Gibt es einen „Check-up“ der Angebote und Aktivitäten in unser KiTa / OGS?
- Gibt es „Best-Practice-Beispiele“, die wir in unserer KiTa /OGS bereits umsetzen?
- Und wie wird Teilhabe und Selbstwirksamkeit möglich?
- Wie können wir Kinder und Eltern dabei begleiten, einfacher mit ihrer Scham umzugehen, nicht (mehr) mithalten zu können.

Diese Fortbildung gibt die Chance, gemachte Erfahrungen, aufkommende Fragen, sowie konkrete Praxisreflektion mit Armutssensibilität zu verknüpfen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit den Kolleg*innen gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie ein gelingender pädagogischer Umgang mit den Kindern und Familien aussehen kann – ohne dabei aus Versehen in psychologische oder therapeutische „Fallen“ zu tappen.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y505
MI 27.01., 28.01., 11.03.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 16.11.20
Gebühr: 322,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)
Referentin: Anne Kuhnert (Erzieherin, Bachelor Frühe Kindheit, Dozentin / Bildungsreferentin für Landesministerien)

Demokratie muss gelernt werden – und zwar von Anfang an!

Aber: „(Wie) können Kinder das denn?“
und: „(Wie) können wir das denn?“

Partizipation ist kein neues pädagogisches Thema oder eine pädagogische Methode. Partizipation ist viel mehr. Es ist die Frage für welche Werte des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft wir uns einsetzen wollen. „Demokratie ist mehr als nur eine Regierungsform, sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung“ (John Dewey) Die Umsetzung im pädagogischen Alltag stellt uns dabei immer wieder vor kleine und große Herausforderungen. Wer darf entscheiden, welche Kleidung in der Kita die richtige für das Kind ist? Gibt es eine Einigkeit über die Definition von gesundem Essen und wie werden die Kinder einbezogen? Soll es Feste und Ausflüge geben und wie vergewissern wir uns, dass diese auch zu den aktuellen Bildungsthemen der Kinder und Familien passen? Mit dem KiBiz und dem Sozialgesetzbuch VIII haben die KiTas den Auftrag, Partizipation im Kita-Alltag zu verankern und aktiv auszugestalten. Das wirft Fragen auf: (Wie) können Kinder das im KiTa-Alter überhaupt? Welche Sorge haben Eltern mit Partizipation? Wie kann ich den gesetzlichen Partizipationsauftrag (besser) umsetzen? Wo spüre und erlebe ich Unsicherheiten? – bei mir selbst oder im Team? Daran schließen sich weitere Fragen für den pädagogischen Alltag an. Welches Bild vom Kind haben wir? Was trauen / muten wir Kindern zu? Was möchten wir Kindern im KiTa-Alltag mitgeben, damit sie stark werden für sich selbst und auch stark für unsere Gesellschaft und unsere Welt?

Um diesen Fragen auf den Grund gehen zu können, spielt immer auch eine Rolle, wie demokratisch wir selbst „groß“ geworden sind. Wie viel durften wir selbst (mit)bestimmen in unserer Herkunftsfamilie, in den Institutionen (Kita / Schule / Ausbildung), die wir durchlaufen haben?

Sie werden in dieser Fortbildung

- fachliche Impulse und Kenntnisse über gesetzliche Grundlagen bekommen,
- sich mit dem Thema Demokratie und Macht in Ihrer eigenen Biografie auseinandersetzen,
- viel Möglichkeit zum kollegialen, fachlichen Austausch über Best-Practice Beispiele in den einzelnen KiTas haben,
- zum 3. Kurstag neue Ideen der Umsetzung ausprobieren
- die Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen damit am 3. Tag mit der Referentin und der Gruppe reflektieren zu können,
- erfahren, wie Sie mit den Eltern kooperieren können,
- erfahren, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung liegen.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y506
MI 03.02., 04.02., 24.03.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: DI 01.12.20
Gebühr: 397,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Kari Bischof-Schiefelbein (langjährige KiTa-Leiterin, Heilpädagogin, zertifizierte Multiplikatorin für Partizipation und Engagementförderung)

NEU IM ANGEBOT!



KITA
+
OGS

Starke Beziehung – Starke Kinder

Beziehungskompetenzen fördern

In stressigen Situationen fällt ein wertschätzender, empathischer Umgang oftmals schwerer als sonst.

Die Haltung, mit der Erzieher*innen in dieser Situation auf Kinder zugehen, ihr Beispiel mit Konflikten umzugehen, prägt sich den Kindern tief ein und kann dazu beitragen, Kinder zu stärken, sie selbstbewusst und beziehungs-fähig zu machen.

Im Seminar werden hilfreiche Sichtweisen entwickelt, um in schwierigen Situationen selbstbewusst handeln zu können und damit die Grundlage für einen guten Kontakt zum Kind zu schaffen.

Inhalt der Fortbildung:

- Reflexion des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens
- Das "Selbst-bewusst-sein" von Kindern fördern
- Entwicklung hilfreicher Sichtweisen und Haltungen
- Anwendung professioneller Werkzeuge in schwierigen Situationen / im Konfliktfall
- Kooperationsbereitschaft von Kindern wecken
- Reflexion von Fallbeispielen

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y507
DI 09.02., 23.02.21 (2 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MI 09.12.20
Gebühr: 261,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Kathrin Schmidt (Dipl.-Sozialpädagogin)

Erzählen von Jesus

Jesus verhält sich oft nicht so, wie Menschen es von ihm erwarten – in vielen biblischen Geschichten eckt er an, irritiert seine Umgebung, stößt manche Leute bewusst vor den Kopf. Er wendet sich denen zu, die abseits stehen, gesellschaftlich nicht akzeptiert sind.

Biblische Geschichten haben mit der Lebenswirklichkeit der Kinder zu tun – sie beschäftigen sich mit grundlegenden Fragen, können Orientierung geben und fordern zum Handeln auf.

An diesem Tag wollen wir uns mit der Person Jesus beschäftigen und verschiedene Methoden kennenlernen, anschaulich von ihm zu erzählen. Wie begegnet Jesus den Menschen und wie erzählt er ihnen von Gott?

Burkhard Leich wird uns an diesem Tag als musikalischer Referent begleiten.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y508
MI 24.02.21, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: FR 15.01.21
Gebühr: 35,00 €

Leitung: Stefanie Arndt (Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin)

Referent:
Burkhard Leich (Dipl.-Pädagoge, Diakon)





Gesundheit, Achtsamkeit und Mitgefühl in modernen KiTas – wie kann das gehen?

– Tagesfortbildung –

Hilft Achtsamkeit, um besser mit Stress umzugehen? Was ist dran an dem Hype? In diesem eintägigen Workshop werden erste Einblicke und Erfahrungen vermittelt, ob und wie eine achtsame, mitfühlende Haltung sich auf das Stresserleben, die Gesundheitsressourcen und das Miteinander in der Kita auswirken kann.

Dabei werden sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse als auch Erfahrungen von Dortmunder KiTa-Leitungen und Kolleg*innen einbezogen, die bereits im letzten Fortbildungsprogramm an einer Langzeitfortbildung zu diesem Thema teilgenommen haben. In praktischen Übungen wird die Tauglichkeit sowohl für die Selbstfürsorge im Kollegium als auch für die Arbeit mit den Kindern erfahrungsbasiert reflektiert.

Bitte bringen Sie bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung, sowie eine Matte, ein Kissen und eine Decke mit.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y509
DO 25.02.21, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: DI 15.12.20
Gebühr: 137,00 €

NEU IM
ANGEBOT!

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent:
Nils Altnier (Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler, Multiplikator*innenausbilder an der Klinik und dem Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin der Kliniken Essen-Mitte / Universität Duisburg-Essen)

„Wenn der Tod das Leben trifft“

Der Tod ist ein Teil des Lebens und auch Kinder sind mit dem Thema konfrontiert, haben Fragen, müssen damit umgehen. Es ist also wichtig, dass wir sie auf diesem Weg begleiten und selbst sprachfähig sind. An diesem Tag soll es um den Umgang mit Abschied, Tod und Trauer gehen.

Wir werden uns mit den eigenen Ängsten auseinander setzen, uns auf die Suche nach dem Begegnen, was Hoffnung und Heilung bringen kann, um uns auf den Kontakt mit den Kindern vorzubereiten.

Informationen zum Trauerverständnis von Kindern, Materialien und Bilderbücher zum Thema, Methoden zum Erzählen von Hoffnungsgeschichten und konkrete Schritte zur Umsetzung in der Kita sollen helfen, Hemmschwellen abzubauen.

Im Rahmen dieses Tages haben wir auch die Möglichkeit, den Trauer-Parcours auf dem Friedhof in Mengede wahrzunehmen.

MENGEDE

Kursnummer: F211-Y510
MO 15.03.21, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: FR 05.02.21
Gebühr: 35,00 €

Ort: Wiedenhof 2, 44359 Dortmund

Leitung:
Stefanie Arndt (Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin), Petra Kern (Leitung Familienzentrum, Kindertrauerbegleiterin)

"Was ist nur los mit diesem Kind?"

– Wahrnehmungsentwicklung – Wahrnehmungsauffälligkeit – Wahrnehmungsstörung – Wahrnehmungsförderung

Es gibt immer wieder Kinder in der KiTa und in der OGS, die durch unterschiedliche Probleme auffallen.

Die einen gehen über Tische und Bänke und können nicht zuhören, die anderen sitzen häufig still da, schauen viel herum und man kommt nicht wirklich an sie heran.

Die Ursache für ihr Verhalten ist oft unklar und oft löst ihr Verhalten Verunsicherung und Ratlosigkeit bei allen Beteiligten aus. Aber was steckt eigentlich hinter dem Verhalten und was kann helfen?

An den ersten beiden Tagen dieser Fortbildung stellt die Referentin zunächst die Grundlagen der Wahrnehmungsentwicklung und die Entwicklung der einzelnen Sinnessysteme vor. Auf dieser Grundlage werden dann die Gründe für unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen geklärt. Unterschiedliche Störungsbilder in der Theorie und anhand von Video-Beispielen dargestellt. Der Unterschied zwischen Wahrnehmungsauffälligkeit und Wahrnehmungsstörung wird vorgestellt und herausgearbeitet. Praktische Anregungen zur Förderung der Wahrnehmung von Kindern werden vermittelt.

Am dritten Tag geht es zunächst um die Fragen: Was malt das Kind in welchem Alter und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei Schwierigkeiten - nicht nur beim Malen, sondern auch beim Schreiben. Der Zusammenhang zwischen Feinmotorik und motorischer Entwicklung wird erläutert. Außerdem haben an diesem Tag die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre eigenen Fallbeispiele einzubringen.

Sie haben die Gelegenheit, unter der fachlichen Leitung der Referentin Ihre Fragen zu stellen:

- Was ist los mit diesem Kind?
- Warum zeigt es dieses Verhalten?
- Wie können wir an dieses Kind herankommen?
- Was könnte in dieser Situation helfen?
- Wie kann eine Förderung im pädagogischen Alltag der KiTa / der OGS aussehen?
- Was macht das Elternhaus?
- Was macht das Kind mit dem Elternhaus?
- Wie können wir gut mit den Eltern zusammenarbeiten?

Ziel dieses Seminars ist es, dass Sie speziell für die Arbeit mit diesem Kind, das Sie in der Fallbesprechung "vorgestellt" haben, gestärkt werden und das Kind unterstützt wird. Im Laufe der gesamten Fortbildung wird die eigene Wahrnehmung bezogen auf diese Kinder anhand von praktischen Übungen geschärft und erweitert. Und Sie erhalten für Ihren Alltag in der KiTa und in der OGS praktische Anregungen zum Umgang mit diesen Kindern.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y511
MO 12.04., 13.04., 30.04.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:45 Uhr

Anmeldeende: MO 08.02.21
Gebühr: 261,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Karin Hirsch-Gerdes (Ergotherapeutin)



„Gott ist wie Himbeereis“

Wenn wir mit Kindern von Gott sprechen, haben wir immer auch unsere eigenen Gottesbilder im Kopf. Bilder haben Macht, deshalb ist es notwendig, sie zu reflektieren. Das Göttliche entzieht sich menschlichen Maßstäben, Gott ist „immer anders“. Deshalb sollten Gottesbilder offen und wandelbar sein, nicht festgelegt.

Wir werden Gott in unterschiedlichen biblischen Geschichten begegnen, verschiedene Erzählmethoden erleben und vielleicht auch ganz neue Bilder von ihm oder ihr entdecken.

Bilder und Metaphern haben eine lange Tradition, viele Vergleiche sind fest in unserem Sprachgebrauch verankert, aber vielleicht ist Gott ja doch auch ein bisschen wie Himbeereis...

Burkhard Leich wird uns an diesem Tag als musikalischer Referent begleiten.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y512
MI 05.05.21, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: FR 26.03.21
Gebühr: 35,00 €

Leitung: Stefanie Arndt (Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin)

Referent:
Burkhard Leich (Dipl.-Pädagoge, Diakon)



Qualifizierte Praxisanleitung am Lernort Praxis KiTa

Tageseinrichtungen für Kinder sind als Lernort Praxis in der Ausbildung von Erzieher*innen von zentraler Bedeutung. In der Praxis sammeln die Auszubildenden wichtige Erfahrungen und entwickeln eine professionelle Haltung. Die Qualität der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung prägt die Weiterentwicklung von Auszubildenden maßgeblich.

Der Lehrplan schreibt vor, dass eine gute „Verzahnung“ beider Lernorte integraler Bestandteil der Ausbildung ist. Das erfordert von beiden Lernorten ein hohes Maß an Kooperationsarbeit.

Die praxisintegrierte Ausbildungsform nimmt in NRW zu. Immer mehr Fachschulen bieten diese Organisationsform mit tariflicher Vergütung für die Auszubildenden an.

Auf der Grundlage bester Fachpraxis und aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Bundesprojekt „Lernort Praxis“ werden die Teilnehmer*innen der Fortbildung darin qualifiziert, die Ausbildungsqualität in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung zu stärken. Das eigene Rollenselbstverständnis und die konkreten Anleitungsprozesse stehen dabei im Vordergrund. Darüber hinaus werden Praxisanleitungen darin unterstützt, die Zusammenarbeit mit dem Lernort Schule zu initiieren bzw. weiterzuentwickeln. Ein weiteres wesentliches Ziel ist es auch, die Praxisanleitung in der Konzeption der Einrichtung zu verankern.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Allgemeine Informationen zur Ausbildung von (früh-)pädagogischen Fachkräften
- Die Praxis als guter Ausbildungsort – Qualitätsentwicklung am Lernort Praxis

- Rollenverständnis, Kompetenzen und professionelle Haltung der Praxisanleitung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Anleitungsprozessen
- Professionelle Gesprächsführung
- Konflikte im Ausbildungsverlauf – kollegiale Beratung – Beschwerdemanagement
- Kooperation mit dem Lernort Schule
- „Methodenkoffer“ für Praxisanleitungen

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die angehende Erzieher*innen am Lernort Praxis begleiten.

Die Teilnehmenden erhalten Arbeits- und Anschauungsmaterial. Fachliteratur, Filme und Instrumente zur Selbstevaluation unterstützen die Fortbildung.

Jede/r Teilnehmende erhält ein Zertifikat, sofern sie/er an 80% der Arbeitskreise teilgenommen hat und die im Laufe des Kurses zu bearbeitenden Praxisaufgaben umgesetzt hat.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y513
FR 07.05., 28.05., 03.09., 17.09., 01.10.21
(5 Treffen)
09:00 – 15:45 Uhr
Anmeldeende: MO 15.03.21
Gebühr: 640,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Martina Lambertz (Dipl.-Sozialpädagogin;
Bildungsanleiterin an einer Fachschule für
Erzieher*innen, staatl. anerkannte Erzieherin)



NEU IM
ANGEBOT!

Marion Böller



Andreas Hermjakob

Liedbegleitung und Percussion

Nur jede*r Zehnte in Deutschland mag die eigene Stimme. „Ich kann nicht singen.“ oder „Meine Stimme ist nicht gut genug.“ und „Rhythmus ist so ´ne Sache.“, diese Überzeugung ist weit verbreitet.

Dabei sollte doch Musik Spaß machen und den Kindern mit Freude vermittelt werden. Der erste Fachtag des Projekts „Musik in Kitas“ möchte dazu beitragen!

Marion Böller wird uns neue Lieder und Geschichten vorstellen, die ansprechend und effektiv im U3-Bereich eingesetzt werden können. Schütteleier, Klanghölzer und Chiffontücher bieten neue Möglichkeiten in der Liedvermittlung.

Andreas Hermjakob zaubert auf und aus fast allen Gegenständen Rhythmus. Lassen Sie sich anstecken von den Möglichkeiten des Grooves und entlocken Sie den Percussions Ihrer Einrichtung neue Rhythmuserlebnisse.

An diesem Tag können Sie am Vormittag den ersten und nachmittags den zweiten Workshop erleben.

Bitte bringen Sie aus Ihrer Einrichtung Trommeln, Cajons und Small Percussions mit.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y514
MI 10.03.21, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: FR 29.01.21

Leitung: Stefanie Arndt
(Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin),
Burkhard Leich (Diplom-Pädagoge, Diakon)

Referent*innen:
Marion Böller, Andreas Hermjakob





Projekt

„Musik in Kitas – Markenkern Evangelischer Trägerschaft“

„Musik gibt der Seele Räume, die nur mit Musik beleuchtet werden“
sagt der ungarische Musikpädagoge Zoltán Kodály.

In unseren evangelischen Kitas ist das Singen und Musizieren mit Kindern unverzichtbarer Bestandteil des Angebots und des Bildungsauftrags. Musik kann für alle Beteiligten zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung beitragen.

Ziel des Projektes ist es, die „singende und alltagsmusizierende Kita“ zum Markenkern einer Evangelischen Kindertagesstätte zu machen. Unsere Kitas als ein Ort, an dem musik- und religionspädagogisch professionell im Kontext von Gemeindeentwicklung mit Kindern, Eltern und Mitarbeitenden gearbeitet wird.

Um diesem Qualitätsanspruch gerecht zu werden, hat der Evangelische Kirchenkreis Dortmund in Kooperation mit der Evangelischen Pop-Akademie ein dreijähriges Projekt initiiert, um Formen des alltagsintegrierten Singens und Musizierens in den Einrichtungen zu analysieren, erproben, bewerten und überregional zu multiplizieren.



Zum Projektstart haben wir Sie, Einrichtungsleitungen und pädagogischen Fachkräfte im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund, befragt. Ausgehend von den Ergebnissen könnte es verschiedene Angebote und Fortbildungselemente geben:

- praxisnahe Fachtage und überregionale Fachtagungen zum Thema „Musik- und Religionspädagogik im Kita-Alltag“
- Werkstattkonferenzen zur Multiplikation der vorhandenen Ideen und Förderung einer Netzwerkkultur
- Musikschule für Erzieher*innen mit Instrumentalunterricht
- Stimme und Stimmbildungsgeschichten in Zusammenarbeit mit dem Chorverband NRW
- Events & Veranstaltungen für und mit Kitas
- Gemeindeentwicklung für die Kita als gemeindlichen Ort

BEI FRAGEN UND WÜNSCHEN SIND WIR GERNE FÜR SIE DA:

Stefanie Arndt
Religionspädagogische Fortbildung
0231 84 94 419
stefanie.arndt@ekkdo.de

Burkhard Leich
Fachreferent der Popakademie



FORTBILDUNGEN FÜR MITARBEITENDE IM OFFENEN GANZTAG

FORTBILDUNGEN für Mitarbeitende im offenen Ganzttag

Erziehen mit Respekt*

STEP-Weiterbildung für Mitarbeiter*innen
im Offenen Ganzttag und
in Kindertageseinrichtungen



Kinder, die ständig Aufmerksamkeit brauchen, Machtkämpfe mit Kindern und Kinder, die völlig entmutigt sind ... – Wie können wir sinnvoll damit umgehen?

Das STEP-Training für Erzieher*innen ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten gibt.

Sie erfahren in diesem Training:

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unmittelbar unterstützen und ernst nehmen
- wie Sie die Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können
- wie Sie die Botschaften der Kinder hören und wie Sie mit den Kindern
- sprechen können, so dass sie Ihnen zuhören
- wie Sie den Kindern helfen können, selbstständig Probleme zu lösen
- wie Sie die Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie den Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss eine Teilnahmebestätigung. Darüber hinaus können sie gegen eine Gebühr von 80,- Euro und weitere Leistungsnachweise ein Zertifikat des InSTEP-Weiterbildungsinstituts erlangen.

STEP – Das Buch für Erzieherinnen / Erzieher; Kinder wertschätzend und kompetent erziehen (ISBN 978-3-589-24705-9) 26,90 Euro ist zu Seminarbeginn mitzubringen.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y601

DO 29.10., 23.11., 03.12., 12.01.21 (4 Treffen)

08:30–16:30 Uhr

Anmeldeende: MO 14.09.20

Gebühr: 482,00 €

Leitung:

Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Angela Stauten-Eberhardt

(STEP-Trainerin, Grundschullehrerin)

Rechtsextremismus in unserer OGS und unserer KiTa

Wie verhalten wir uns dazu?

Vor welche Herausforderungen stellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus uns als Mitarbeitende in unserer OGS und in unseren KiTas?

Um Handlungskompetenzen und Handlungssicherheit zu gewinnen, müssen Teams und Mitarbeitende grundlegende Informationen erhalten und sich über Schwierigkeiten im Umgang mit rechtsextremen Tendenzen austauschen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen also zunächst Informationen über die rechte Szene, ihre Merkmale und Strategien.

Wir starten mit einem ca. zweistündigen Stadtrundgang zum Thema:

Rechtsextremismus in Dortmund – eine Stadt wehrt sich.

Pfarrer Friedrich Stiller und Diplom-Pädagogin Sabine Fleiter werden uns mit einem sehr beeindruckenden Rundgang durch unsere Innenstadt aufzeigen, welche Erscheinungsformen der Rechtsextremismus in unserer Stadt hat und wie sowohl die Zivilgesellschaft, als auch die Evang. Kirche sich dazu verhalten.

Im zweiten Schritt wird es um den Umgang mit den verschiedenen Erscheinungsformen des rechtsextremen Spektrums gehen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit „u-turn: Wege aus dem Rechtsextremismus“ (<http://www.u-turn.de>) und Pfarrer Friedrich Stiller, Leiter des Referates für Gesellschaftliche Verantwortung (Arbeitskreis: Christ*innen gegen Rechtsextremismus) statt.

Folgende Fragen werden im Rahmen der Fortbildung behandelt:

- Welche rechtsextremen Marken / Symbole gibt es und worauf muss ich achten?
- Wie verhalte ich mich gegenüber rechtsextremen OGS-Eltern?
- Was kann ich tun, wenn Kinder rechtsextremer Eltern sich psychisch auffällig verhalten?
- Wie reagiere ich auf Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen?
- Wie können wir als Team reagieren?
- Was ist der Unterschied zwischen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus?
- Was sagt und tut die evangelische Kirche in Dortmund?

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y602
MI 24.09.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 07.09.20
Gebühr: 48,00 €

Achtung: Treffpunkt ist um 9:00 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge (vor dem Opernhaus)

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent*innen:
Friedrich Stiller (Pfarrer),
Sabine Fleiter (Dipl.-Pädagogin, Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus),
Paul Mentz (Soziologe, M.A.),
Sebastian Salzmann (Sozialwissenschaftler, M.A.)

NEU IM
ANGEBOT!

Keine*r will sie haben, jede*r hat sie – Vorurteile

Vorurteilsbewusste Erziehung in unserer OGS und in unserer KiTa

Vorurteile habe ich nicht – oder doch!?

Wie gerne würden wir von uns selbst behaupten können, dass wir keine Vorurteile haben. Aber wir sind gar nicht so vorurteilsfrei, wie wir gerne wären. Vorurteile begleiten uns im Alltag und werden nur selten hinterfragt. Dabei führen sie häufig zu Diskriminierung und Ausgrenzung. Kinder nehmen bereits in der frühen Kindheit wahr, wer oder was in der Gesellschaft als „normal“ gilt oder eben nicht. Dies erfahren sie durch ihr nahes Umfeld. Darüber hinaus nehmen sie die Welt auch über Kinderbücher wahr. Welche Lebensrealitäten werden hier vermittelt und wie werden sie dargestellt? Erscheinen verschiedene Lebensformen und Familienkonstellationen gleichwertig? Werden Menschen mit verschiedener Herkunft differenziert dargestellt oder wird mit Klischees gearbeitet?

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist in den letzten Jahrzehnten enorm vielfältig geworden. Vielfalt bedeutet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in allen Facetten wahrzunehmen und wertzuschätzen. Jedes Kind sollte sich in den Medien der jeweiligen Einrichtung wiederfinden und hier die Achtung und Wertschätzung seiner Sprache und seiner Kultur erfahren, um eine positive Identität aufbauen zu können.

Die Botschaft muss lauten: Du gehörst dazu! Kinder müssen schon früh gegen menschenfeindliche Einstellungen sensibilisiert und gestärkt werden, damit sie lernen sich für

Demokratie, Weltoffenheit und Vielfalt einzusetzen und bei jeglicher Form von Diskriminierung Position beziehen zu können.

Die Lebenswelten aller Kinder und ihrer Eltern im Blick geht es in dieser interaktiven und praxisnahen Fortbildung um folgende Inhalte:

- Einführung in das Konzept der vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung (Anti-Bias)
- Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Haltung
- Vorurteile und Stereotype in Text und Bild
- Hinterfragen von Zusammenhängen in Bezug auf unser „Schubladendenken“
- Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus
- Kennenlernen von Kinderbüchern zu verschiedenen Vielfaltaspekten wie z.B. Herkunft, Aussehen, Sprachen, Religion, Familie und Gender
- Kriterien zur Beurteilung von Kinderbüchern

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y603
MI 04.11., 18.11.20 (2 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: DI 15.09.20
Gebühr: 105,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Diplom-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Aynur Tönjes (M.A. Medien- und Kulturwissenschaftlerin, Diversity-Trainerin und Moderatorin)

NEU IM
ANGEBOT!

Hit-Snap-Clap!

Kinderleichte Rhythmusspiele

Die Welt dreht sich im Takt:
Unser Puls, unser Atem, unser Wimpernschlag, Tag und Nacht, Ebbe und Flut, sogar die Jahreszeiten folgen einem bestimmten Rhythmus. Und wir irren uns, wenn wir sagen: Rhythmus, das kann ich nicht! Auch ohne musikalische Vorerfahrung können wir die Freude am Rhythmus für unsere pädagogische Arbeit wiederentdecken. Denn jeder von uns verfügt über eine Art rhythmischen Urwissen, das mit etwas Übung reaktiviert werden kann.

Kinder lieben und brauchen Rhythmus. Rhythmus macht teamfähig und fördert das Gemeinschaftsgefühl. In der Musik und auch beim Sprechen bildet Rhythmus eine wichtige Grundlage. In diesem praktischen Workshop erforschen wir spielerisch Bodypercussion und Sprechrhythmen und gehen der faszinierenden Klangkraft von Alltagsgegenständen auf die Spur. Die Rhythmusspiele eignen sich gleichermaßen für AG's, Projekte, Schulauführungen und die kleine Auflockerung in der Pause.

Wir werden mit Alltagsgegenständen experimentieren. Um einen breiten Fächer an „Instrumenten“ zu haben, bringen Sie bitte zur Veranstaltung 3-5 alltägliche Gegenstände aus Küche, Wohnzimmer und / oder Garten mit.

Inhalte:

- Kinderleichte Rhythmusspiele und Choreografien
- Bodypercussion und Lautmalereien
- Einfaches Musizieren mit Alltagsgegenständen

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y604
DI 10.11.20, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: DO 17.09.20
Gebühr: 135,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent: Max Moenikes (Theaterpädagog, Bildungsreferent)



Herausforderndes Verhalten

im pädagogischen Alltag der OGS

Schreien, spucken, schlagen, weglaufen... das sind nur einige Verhaltensweisen, mit denen Sie als Erzieher*in im Alltag konfrontiert sind.

- Warum macht das Kind das?
- Was möchte es damit erreichen?
- Wie kann ich auf die Kinder eingehen UND auf mich selbst achten?

Das sind Fragen, deren Antworten wir in diesem Seminar gemeinsam erarbeiten.



REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y605
DI 24.11.+ 08.12.20 (2 Treffen)
08:00 – 11:15 Uhr
Anmeldeende: DO 01.10.20
Gebühr: 96,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Yvonne Cordes (Erzieherin, Heilpädagogin, Autismustherapeutin)

ICH KANN KOCHEN Teil 1 + 2

Fortbildung der Sarah Wiener Stiftung
für pädagogische Fachkräfte

Kindern Lust aufs Kochen machen, damit sie sich selbstbestimmt, genussvoll und ausgewogen ernähren – das will die Initiative für praktische Ernährungsbildung Ich kann kochen! der gemeinnützigen Sarah Wiener Stiftung und der BARMER.

Partner
2020



Weitere Informationen auf
www.ichkannkochen.de

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Teil 1: Kursnummer: F202-Y701
DO 12.11.20, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung über die Ev. Familienbildung

Teil 2: Kursnummer: F202-Y702
DO 17.09.20, 09:00 – 17:00 Uhr
Nach Teilnahme am ersten Kurs erfolgt die Anmeldung über die Sarah Wiener Stiftung

Bitte bringen
Sie eine Schürze mit!

kosten-
frei!

Stammtischparolen gibt es überall – auch in unserer OGS und in unserer KiTa, oder?

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (nach Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer)

Es gibt sie überall: in der U-Bahn, im Sportverein, in der Arztpraxis, auf Familienfeiern und sogar in unseren OGS oder in der KiTa. Schnell und beinahe beiläufig sind sie daher gesagt: „Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg!“ „Man hört ja kein deutsches Wort mehr auf dem Westenhellweg!“ oder: „Seit die Flüchtlinge da sind, findet man keine Wohnung mehr“.

Manchmal beginnen sie scheinbar harmlos, hinter vorgehaltener Hand mit: „Das muss man ja wohl mal sagen dürfen...“

Und sie können uns auch auf Elternabenden, in Bring- und Abholsituationen, in Elterngesprächen oder auch in der Kaffeepause mit den Kolleginnen und Kollegen begegnen... Allen diesen Äußerungen ist gemeinsam, dass es immer darum geht, bestimmte Menschengruppen auszugrenzen, Vorurteile und eine rassistische Haltung zu schüren gegenüber denjenigen, die den Redenschwingenden vermeintlich etwas wegnehmen oder sie bedrohen.

Oft ist es nicht einfach, darauf zu reagieren. Manchmal fällt es sogar leichter, in der U-Bahn zu reagieren, als auf der Familienfeier, im Elterngespräch oder im Kollegium.

Kennen Sie das? Hatten Sie schon mal Zuvielcourage? Oder trauen Sie sich oft nicht, sich einzumischen, wenn Mitmenschen durch verletzend Sprüche herabgesetzt werden?

Das Künstler*innen-Duo „Zuvielcourage“ bietet einen bühnenreifen, aber zugleich alltagstauglichen Crashkurs in politischer Einmischung.

Mit einer Collage aus Szenen, praktischen Übungen und Gruppendiskussionen erhalten Sie das nötige Mundwerkzeug für eine mutige Gesprächsführung bei Alltagsrassismus und Diffamierungen. Gemeinsam finden und erproben Sie Kommunikationstechniken, die zu Ihnen ganz persönlich passen und mit denen Sie sich künftig in den unterschiedlichsten Situationen und Zusammenhängen leichter gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und verbale Gewalt und Menschenfeindlichkeit positionieren können. – Eine Art geistige „Notwehr“, mit Humor und Eleganz.

Weil wir alle eine Portion „Zuvielcourage“ gebrauchen können.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F202-Y606
DI 15.12.2020
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: SO 15.11.20
Gebühr: 52,00 €

Leitung:
Angela Wolf
(Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referent*innen:

Karin Kettling (Schauspielerin, Argumentationstrainerin, Antirassismustrainerin),
Jürgen Albrecht (Schauspieler, Theaterpädagog – BuT)
Sie folgen den Inhalten und der Struktur des Argumentationstrainings des Bildungswissenschaftlers Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer.



NEU IM ANGEBOT!

“Mäuseschwanz und Rattendreck, ich zaubere dir die Münze weg!”

Zaubern mit Kindern

Zauberkunststücke üben auf Kinder wie auch auf Erwachsene eine besondere Faszination aus. Insbesondere in der Arbeit mit Entwicklungsauffälligen Kindern ist Zaubern ein wertvolles Medium, um ihre Selbstwirksamkeitsüberzeugung zu stärken. Beim Zaubern können sie besondere Fähigkeiten demonstrieren, die eigentlich „übermenschlich“ sind und von anderen bewundert werden. Auch können beim Zaubern vor allem die kommunikativ-sprachlichen Kompetenzen der Kinder gefördert werden.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir:

- etwas über das Medium Zaubern in der Arbeit mit Kindern erfahren
- verschiedene Zauberkunststücke aus dem Bereich der Kinderzauberei kennen lernen
- Zauberkisten für jede/n Teilnehmer*in erstellen und Zaubertricks basteln (Bitte bringen Sie dafür einen größeren Schuhkarton mit Deckel mit!)
- die Präsentation dieser Kunststücke üben
- dabei besonderen Wert auf den lustvollen und kreativen Einsatz von Sprache legen
- konkrete Einsatzmöglichkeiten für den pädagogischen Kontext erarbeiten, wobei auch übungsspezifische Zielsetzungen mit dem Thema Zaubern verbunden werden können.

HOLZWICKEDE

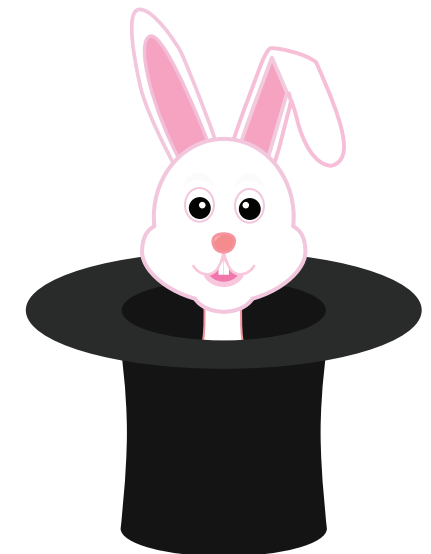
Kursnummer: F211-Y601
MO 11.01.21, 09:00 – 16:30 Uhr
Anmeldeende: MO 16.11.20
Gebühr: 129,00 €

Bringen Sie bitte einen großen Schuhkarton mit.

Ort: Zauberkunstwerkstatt Bahrfeck-Wichitill, Umlandstr. 15, 59439 Holzwickede (Diese Adresse ist mit der Euro-Bahn ERB 59 ab Dortmund HBF sehr gut zu erreichen. Eine genaue Wegbeschreibung erhalten die Teilnehmer*innen vor Beginn des Kurses.)

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Kerstin Bahrfeck-Wichitill
(Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sprachheilpädagogin)



Wenn Lukas' Brotdose leer bleibt und Sophie an ihrem Geburtstag wieder nicht kommt ...

Armutssensibles Arbeiten in unserer OGS und in unserer KiTa, kein leichtes Thema, oder?

Mehr und mehr Kinder und Eltern befinden sich in schwierigen Lebenslagen. In Deutschland lebt aktuell jede 6. Familie und jedes 5. Kind in Armutsgefährdung. Von den Auswirkungen der Corona-Pandemie sind weitere Familien betroffen – und das unabhängig von dem bisherigen Status oder auch unabhängig vom Bildungsniveau. Mit den Auswirkungen der zunehmenden Kinderarmut sind Sie in der OGS und in den KiTas tagtäglich konfrontiert. Eltern verlieren ihre Arbeit, ihre Existenz und erleben große Verunsicherung. Sensibel sein und professionell und wertschätzend mit Kindern und deren Eltern in Armutslagen handeln – das ist keine leichte Anforderung!

Praxisnah werden folgende Fragen in dieser Fortbildung Thema sein:

- Welches aktuelle Wissen gibt es zum Thema „Armutsprävention in der OGS und in KiTas“?
- Können wir Familien und deren Verhalten verstehen?
- Wie sehen konkrete Kindergesichter von Armut in unserer OGS und in unserer KiTa aus?
- Wie bleibt unser Blick auf die Stärken und die Potentiale dieser Kinder frei?
- Wie schaffen wir den schwierigen Spagat zwischen der eigenen Betroffenheit und der professionellen Rolle und Aufgabe als Pädagogin und Pädagoge?
- Wie können wir diese „emotionale Verwicklung“ lösen?

NEU IM
ANGEBOT!

KITA
+
OGS

- Gibt es einen „Check-up“ der Angebote und Aktivitäten in unser OGS / KiTa?
- Gibt es „Best-Practice-Beispiele“, die wir in unserer OGS / KiTa bereits umsetzen?
- Und wie wird Teilhabe und Selbstwirksamkeit möglich?
- Wie können wir Kinder und Eltern dabei begleiten, einfacher mit ihrer Scham umzugehen, nicht (mehr) mithalten zu können.

Diese Fortbildung gibt die Chance, gemachte Erfahrungen, aufkommende Fragen, sowie konkrete Praxisreflexion mit Armutssensibilität zu verknüpfen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit den Kolleg*innen gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie ein gelingender pädagogischer Umgang mit den Kindern und Familien aussehen kann – ohne dabei aus Versehen in psychologische oder therapeutische „Fallen“ zu tappen.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y602
MI 27.01., 28.01., 11.03.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 16.11.20
Gebühr: 322,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)
Referentin: Anne Kuhnert (Erzieherin, Bachelor Frühe Kindheit, Dozentin / Bildungsreferentin für Landesministerien)



KITA
+
OGS

Starke Beziehung – Starke Kinder

Beziehungskompetenzen fördern

In stressigen Situationen fällt ein wertschätzender, empathischer Umgang oftmals schwerer als sonst. Die Haltung, mit der Erzieher*innen in dieser Situation auf Kinder zugehen, ihr Beispiel mit Konflikten umzugehen, prägt sich den Kindern tief ein und kann dazu beitragen, Kinder zu stärken, sie selbstbewusst und beziehungsfähig zu machen. Im Seminar werden hilfreiche Sichtweisen entwickelt, um in schwierigen Situationen selbstbewusst handeln zu können und damit die Grundlage für einen guten Kontakt zum Kind zu schaffen.

Inhalt der Fortbildung:

- Reflexion des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens
- Das „Selbst-bewusst-sein“ von Kindern fördern
- Entwicklung hilfreicher Sichtweisen und Haltungen
- Anwendung professioneller Werkzeuge in schwierigen Situationen / im Konfliktfall
- Kooperationsbereitschaft von Kindern wecken
- Reflexion von Fallbeispielen

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y603
DI 09.02., 23.02.21 (2 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MI 09.12.20
Gebühr: 261,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Kathrin Schmidt (Dipl.-Sozialpädagogin)

Nicht nur Spielerei!?

Kreative und abwechslungsreiche
Medienangebote in der OGS

Kinder wachsen in medialen Lebenswelten auf, wo ihnen eine Vielzahl an technischen Geräten, Apps und Spielen begegnet.

Damit die Kinder diese bewusst, aber auch kritisch und reflektiert anwenden können, ist Medienkompetenz gefragt – doch wie lässt sich diese eigentlich auch im Rahmen von kreativen und abwechslungsreichen Angeboten in der OGS fördern?

Um diese und viele weitere Fragen dreht sich diese Fortbildung.

In einem ersten Teil der Fortbildung wird sich zunächst mit den Herausforderungen des medienpädagogischen Alltags auseinandergesetzt:

- Wie stehe ich selbst zur Digitalisierung?
- Welche Haltung und persönliche Medienkompetenz bringe ich mit?
- Was bedeutet eigentlich diese vielbeschworene Medienkompetenz?

In einem zweiten Teil der Fortbildung werden dann unter Anleitung der Referentin verschiedene Apps und Methoden zum Thema Film, Foto und Gaming ausprobiert, die sich mit wenig Aufwand und viel Spaß in AGs oder Projekte in der OGS integrieren lassen.

Alle ausprobierten Anwendungen werden gemeinsam reflektiert und auf ihre Alltagstauglichkeit für die OGS hin bewertet.

Ziel der Fortbildung ist es, Begeisterung und Motivation für eigene kleine Medienangebote zu wecken!

Tablets dürfen gerne mitgebracht werden, sind aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y604
MI 10.02., 24.02.21 (2 Treffen)
08:45 – 12:15 Uhr
Anmeldeende: DI 01.12.20
Gebühr: 109,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin: Linda Längsfeld (M.A. „Kultur, Ästhetik, Medien“)



Mobbing unter Kindern in der OGS

Wer kennt sie nicht aus seiner eigenen Schulzeit, die Konflikte auf dem Schulhof oder die Hänseleien auf dem Schulweg? Laufen die Angriffe von Mitschüler*innen aber konsequent über einen längeren Zeitraum, werden Kinder schikaniert oder ausgegrenzt, dann spricht man von Mobbing.

Bei den betroffenen Kindern und Schüler*innen führt Mobbing nicht nur zu einer Beeinträchtigung ihrer Leistungsfähigkeit, sondern in vielen Fällen auch zu psychosomatischen Beschwerden. Die beteiligten Personen – auch die Täter*innen – senden fast immer Signale aus. Diese müssen von den Erwachsenen wahrgenommen, gedeutet und als Ausgangspunkt für Klärungsgespräche genutzt werden.

Um die vielen Gesichter des Mobblings kennen und verstehen zu lernen, wird es um folgende Fragen gehen:

- Was versteht man unter „Mobbing“ und welche Gründe gibt es dafür?
- Unterscheidung: Konflikt / Streit und Mobbing
- Mobbingrollen: Wer sind die Opfer / Täter*innen und Mitläufer*innen?
- Welche Übergriffe sind am häufigsten?
- Erkennen von Mobbing – Warnsignale und Informationsquellen
- Auswirkungen des Mobblings
- Mobbing über neue Medien – Cybermobbing
- Präventive Maßnahmen von Seiten der Schule
- Maßnahmen gegen Mobbing in der OGS und im Elternhaus
- Wie führe ich Gespräche mit dem Kind und den anderen Kindern?
- Vorstellung intervenierender Ansätze: Vor allem der „No blame Approach“-Ansatz
- Hilfen im Internet und in der Literatur



Anhand von Praxisbeispielen aus dem OGS-Alltag werden wir den „No blame Approach“-Ansatz, in welchem Gespräche mit einem von Mobbing betroffenen Schüler*innen und einem Unterstützerkreis geführt werden, durchführen. Dieser Ansatz ist eine wirksame Vorgehensweise, um Mobbing unter Schülerinnen und Schülern zeitnah und nachhaltig zu beenden. Die besondere Faszination und der Erfolg des Ansatzes liegt darin, dass – bei leichten Problemen bis schwerwiegenden Mobbing-Problematiken – auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen verzichtet wird. Neben Inputs werden zur Veranschaulichung kurze Filmsequenzen gezeigt, die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zu praktischen Übungen geben.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y605
DO 18.02., 25.02., 16.03.21 (3 Treffen)
08:00 – 12:00 Uhr
Anmeldeende: DI 10.12.2020
Gebühr: 228,00 €

Leitung: Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin) Referentin: Angela Stauten-Eberhardt (STEP-Trainerin, Grundschullehrerin)

Qualifizierte Praxisanleitung am Lernort Praxis OGS

Die OGS ist als Lernort Praxis in der Ausbildung von Erzieher*innen von zentraler Bedeutung. In der Praxis sammeln die Auszubildenden wichtige Erfahrungen und entwickeln eine professionelle Haltung. Die Qualität der pädagogischen Arbeit in der OGS prägt die Weiterentwicklung von Auszubildenden maßgeblich.

Der Lehrplan schreibt vor, dass eine gute „Verzahnung“ beider Lernorte integraler Bestandteil der Ausbildung ist. Das erfordert von beiden Lernorten ein hohes Maß an Kooperationsarbeit.

Die praxisintegrierte Ausbildungsform nimmt in NRW zu. Immer mehr Fachschulen bieten diese Organisationsform mit tariflicher Vergütung für die Auszubildenden an.

Auf der Grundlage bester Fachpraxis und aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus dem Bundesprojekt „Lernort Praxis“ werden die Teilnehmer*innen der Fortbildung darin qualifiziert, die Ausbildungsqualität in der OGS zu stärken. Das eigene Rollenselbstverständnis und die konkreten Anleitungsprozesse stehen dabei im Vordergrund. Darüber hinaus werden Praxisanleitungen darin unterstützt, die Zusammenarbeit mit dem Lernort Schule zu initiieren bzw. weiterzuentwickeln. Ein weiteres wesentliches Ziel ist es auch, die Praxisanleitung in der Konzeption der Einrichtung zu verankern.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Allgemeine Informationen zur Ausbildung von (früh-)pädagogischen Fachkräften
- Die Praxis als guter Ausbildungsort – Qualitätsentwicklung am Lernort Praxis

- Rollenverständnis, Kompetenzen und professionelle Haltung der Praxisanleitung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Anleitungsprozessen
- Professionelle Gesprächsführung
- Konflikte im Ausbildungsverlauf – kollegiale Beratung – Beschwerdemanagement
- Kooperation mit dem Lernort Schule
- „Methodenkoffer“ für Praxisanleitungen

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die angehende Erzieher*innen am Lernort Praxis begleiten.

Die Teilnehmenden erhalten Arbeits- und Anschauungsmaterial. Fachliteratur, Filme und Instrumente zur Selbst-evaluation unterstützen die Fortbildung.

Jede/r Teilnehmende erhält ein Zertifikat, sofern sie/er an 80% der Arbeitskreise teilgenommen hat und die im Laufe des Kurses zu bearbeitenden Praxisaufgaben umgesetzt hat.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y606
FR 26.02., 05.03., 16.04., 21.05., 18.06.21
(5 Treffen)
09:00 – 15:45 Uhr
Anmeldeende: DO 10.12.20
Gebühr: 640,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Martina Lambert (Diplom- Sozialpädagogin;
Bildungsgangleiterin an einer Fachschule für
Erzieher*innen, staatl. anerkannte Erzieherin)

Wie sag' ich's der Kollegin?

Wie kann ich unbequeme
Wahrheiten konstruktiv ansprechen?

NEU IM
ANGEBOT!

Ob Mundgeruch oder Stinkefüße, es gibt Erlebnisse im menschlichen Miteinander, auf die kann man gut verzichten, erst recht im Arbeitsalltag!

Aber gerade da gibt es oft Situationen, die muss man professionell aufgreifen, beispielsweise wenn die Kolleg*in bestimmte Kinder bevorzugt oder ablehnt, wenn sie sich bei Eltern immer wieder unangemessen in den Vordergrund drängt oder scheinbar nur die Sahnehäppchen abstauben will.

Wie spreche ich das an, ohne die betroffene Kolleg*in zu verletzen oder bloßzustellen? Ohne unsere Beziehung zu riskieren und trotzdem noch (oder gerade deshalb) weiterhin arbeitsfähig mit ihr zu bleiben? Gibt es da ein Patentrezept?

Durchaus, denn Menschen sind "beziehungs-hungrige" Wesen. Wenn unsere Beziehungsbedürfnisse erkannt, wertgeschätzt und angemessen beantwortet werden, dann fühlen wir uns verstanden und mit den anderen Menschen verbunden. Dann sinkt unser innerer Stress, und es fällt uns leichter, äußeren Stress erfolgreich zu meistern und schwierige Herausforderungen erfolgreich zu bestehen. D.h. wenn wir gleichermaßen unsere eigenen wie auch die Bedürfnisse der anderen besprechbar machen können, dann gelingt Veränderung.

In diesem Workshop loten Sie die Balance zwischen Ihren eigenen Bedürfnissen und denen Ihrer Umwelt aus, erlernen die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation und finden so neue Ansatzpunkte für mehr Arbeitszufriedenheit und gelingende Gespräche am Arbeitsplatz.



Inhalte:

- Acht Beziehungsbedürfnisse nach Erskine
- Vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- Standortsuche:
Was will ich? Was kann ich?
- Was brauche ich? Wo werden meine Bedürfnisse (nicht) erfüllt?
Wie gehe ich damit – im beruflichen Kontext – um?
- Wie kann ich meine Wünsche und Bedürfnisse so ausdrücken, dass sie beachtet werden?
- Wie gelingt konstruktives Feedback?
- Wie erkenne ich die Bedürfnisse anderer?
- Wie kann ich mich gegenüber unangemessenen Forderungen anderer konstruktiv abgrenzen?

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y607
DO 04.03. + 18.03.21 (2 Treffen)
09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldeende: MO 18.01.21
Gebühr: 330,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Karen Blümcke (Dipl.-Sozialpädagogin, Coach,
Heilpraktikerin für Psychotherapie)

Was ist nur los mit diesem Kind?

Wahrnehmungsentwicklung – Wahrnehmungsauffälligkeit – Wahrnehmungsstörung – Wahrnehmungsförderung

Es gibt immer wieder Kinder in der OGS und in der KiTa, die durch unterschiedliche Probleme auffallen.

Die einen gehen über Tische und Bänke und können nicht zuhören, die anderen sitzen häufig still da, schauen viel herum und man kommt nicht wirklich an sie heran.

Die Ursache für ihr Verhalten ist oft unklar und oft löst ihr Verhalten Verunsicherung und Ratlosigkeit bei allen Beteiligten aus. Aber was steckt eigentlich hinter dem Verhalten und was kann helfen?

An den ersten beiden Tagen dieser Fortbildung stellt die Referentin zunächst die Grundlagen der Wahrnehmungsentwicklung und die Entwicklung der einzelnen Sinnessysteme vor. Auf dieser Grundlage werden dann die Gründe für unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen geklärt. Unterschiedliche Störungsbilder werden in Theorie und anhand von Video-Beispielen dargestellt. Der Unterschied zwischen Wahrnehmungsauffälligkeit und Wahrnehmungsstörung wird vorgestellt und herausgearbeitet. Praktische Anregungen zur Förderung der Wahrnehmung von Kindern werden vermittelt.

Am dritten Tag geht es zunächst um die Fragen: Was malt das Kind in welchem Alter und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es bei Schwierigkeiten - nicht nur beim Malen, sondern auch beim Schreiben. Der Zusammenhang zwischen Feinmotorik und motorischer Entwicklung wird erläutert. Außerdem haben an diesem Tag die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre eigenen Fallbeispiele einzubringen.



NEU IM ANGEBOT!

Sie haben die Gelegenheit, unter der fachlichen Leitung der Referentin Ihre Fragen zu stellen:

- Was ist los mit diesem Kind?
- Warum zeigt es dieses Verhalten?
- Wie können wir an dieses Kind heran kommen?
- Was könnte in dieser Situation helfen?
- Wie kann eine Förderung im pädagogischen Alltag der OGS /der KiTa aussehen?
- Was macht das Elternhaus?
- Was macht das Kind mit dem Elternhaus?
- Wie können wir gut mit den Eltern zusammenarbeiten?

Ziel dieses Seminars ist es, dass Sie speziell für die Arbeit mit diesem Kind, das Sie in der Fallbesprechung „vorgestellt“ haben, gestärkt werden und das Kind unterstützt wird.

Im Laufe der gesamten Fortbildung wird die eigene Wahrnehmung bezogen auf diese Kinder anhand von praktischen Übungen geschärft und erweitert. Und Sie erhalten für Ihren Alltag in der OGS und in der KiTa praktische Anregungen zum Umgang mit diesen Kindern.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y608
MO 12.04., 13.04., 30.04.21 (3 Treffen)
09:00 – 16:45 Uhr
Anmeldeende: MO 08.02.21
Gebühr: 261,00 €

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin)

Referentin:
Karin Hirsch-Gerdes (Ergotherapeutin)

„Du gehörst dazu!“

Armutssensibles Arbeiten in der OGS

„Und wo warst du im Urlaub?“
„Was hast du zu Weihnachten bekommen?“
Das sind Fragen, mit denen wir nach den Ferien mit den Kindern ins Gespräch kommen können. Aber nicht alle Kinder beantworten diese Fragen gerne – und zwar dann, wenn sie nicht mit den anderen Kindern mithalten können und sich dafür schämen.

In Deutschland lebt zurzeit jedes 5. Kind in Armutsgefährdung. In Dortmund leben 30% der Kinder und Jugendlichen in Haushalten, die von Transferleistungen abhängig sind. Wir haben also auch in einem reichen Land wie Deutschland immer mehr Kinder, die in Armut und prekären Lebenssituationen leben. Durch die Corona-Pandemie sind weitere Familien und damit Kinder betroffen. Ein Leben in Armut wirkt sich auf die Bildungs- und Entwicklungschancen und die Perspektiven von Kindern aus. Es besteht daher Handlungsbedarf, um die Teilhabemöglichkeiten von allen Kindern zu fördern.

In der OGS können Sie tagtäglich in Ihrer Arbeit mit den Kindern einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Grundlage hierfür ist das Wissen über Armut und ihre Folgen für die Kinder und ihre Familien.

- Unter welchen Armutsfolgen leiden Kinder?
- Welche Konzepte der Armutsmessung gibt es?
- Was ist kindbezogene Armutsprävention?
- Wie können wir in der OGS zur Chancengerechtigkeit für alle Kinder beitragen?

Die zu diesem Thema in Theorie und Praxis sehr erfahrene Referentin Anne Kuhnert wird uns in einem lebendigen, interaktiven Vortrag in dieses Thema einführen.



Sie wird uns mit lebendigen Methoden des Austausches und auch immer wieder kurzweiligen Inputs und praxisnahen Beispielen durch diesen Fachtag führen und Ihnen für das Armutsensible Handeln in Ihrer OGS viele Anregungen geben.

Und Sie werden im Laufe des Fachtages die Möglichkeit haben, sich mit ihren Kolleg*innen auszutauschen, wie Sie in Ihrer OGS den Ablauf und die Themen so gestalten, dass kein Kind sich abgehängt fühlt. Best-Practice-Beispiele von Ihren Kolleg*innen werden Sie anregen für das Armutsensible Handeln in Ihrer eigenen OGS.

REINOLDINUM / SCHWANENWALL 34

Kursnummer: F211-Y609
SA 19.06.21, 08:30 – 15:00 Uhr

Anmeldeende: DO 01.04.21
Gebühr: Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an die OGS-Mitarbeitenden in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund

Leitung:
Angela Wolf (Dipl.-Sozialarbeiterin, Diakonin),
Merle Schütte (OGS-Fachberaterin,
Dipl.- Sozialpädagogin)

Referentin:
Anne Kuhnert (Erzieherin, Bachelor Frühe Kindheit, Dozentin / Bildungsreferentin für Landesministerien)

Unser Leitbild

DAS SIND WIR

Das Evangelische Bildungswerk Dortmund orientiert sich mit seinen Angeboten an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen. Wir schaffen für Erwachsene Zugänge und Angebote zu Bildung und zu Bildungsprozessen. Wir sind Teil des Fachbereiches Bildung und Begegnung des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund. Er besteht aus den Arbeitsbereichen Erwachsenenbildung und Familienbildung. Beide Arbeitsbereiche nehmen den Bildungsauftrag des Trägers und der öffentlichen Förderer in gemeinsamer Verantwortung wahr. Wir sind Mitglied in den Fachverbänden der Erwachsenen- und Familienbildung.

DAS LEITET UNS

Wir lassen uns leiten von der erfahrenen Liebe Gottes, die wir an andere Menschen weitergeben möchten. Wir wollen Menschen aller Generationen und Lebensformen, in unterschiedlichen Lebensphasen, verschiedener Herkunft und religiöser Orientierung, mit unterschiedlichem sozialem Status und Einkommen, Frauen und Männern mit Respekt und Wertschätzung begegnen.



DAS IST UNSER BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Erwachsenen- und Familienbildung bedeuten für uns: lebenslanges Lernen in Reflexion, Erweiterung und Vertiefung. Wir wollen, dass erworbene Bildung auf das eigene Leben und auf das Leben in Familie, Kirche und Gesellschaft bezogen und angewendet wird. Sie soll nach unserem Verständnis die persönliche Entwicklung, Teilhabe, Solidarität und Verantwortlichkeit fördern und ermöglichen.

Wir setzen an der Situation und den Erfahrungen der Menschen an. Wir möchten Menschen dort erreichen, wo sie leben. Wir gehen auf sie zu und laden sie ein. Wir achten darauf, Zugänge niederschwellig zu halten. Wir begegnen den Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen, verbindlich und verlässlich. Menschen lernen als Kopf- und Handwerker auf unterschiedlichen Ebenen. Deshalb bedienen wir uns einer Vielfalt an Angeboten und Methoden. Öffentlich für Bildung verantwortlich zu sein bedeutet für uns, Raum zu schaffen für Diskurs, Gespräche, Verständigung und Erfahrungsaustausch. Wir richten unsere Bildungsangebote nach ihrer sozialen, politischen und kirchlichen Bedeutung aus. Wir reagieren nicht nur auf Prozesse, sondern regen solche auch neu an.

SO ARBEITEN WIR

Unsere Gesellschaft ist durch zunehmende Individualisierung, Pluralisierung und Differenzierung von Lebensstilen und Milieus gekennzeichnet. Zugleich wachsen Orientierungslosigkeit, Bindungsverluste, soziale Benachteiligung und Verunsicherung sowie Überforderung in Familien und weiteren Le-

bensbezügen. Diesen Entwicklungen begegnen wir in Familien- und Erwachsenenbildung durch angemessene Angebote.

Uns ist dabei bewusst, dass wir nicht alle vorhandenen Zielgruppen erreichen und Themen bearbeiten können. Dennoch ist es uns wichtig, uns möglichst vielen Menschen zu öffnen und unser Angebot zu überprüfen und gegebenenfalls zu erweitern. Wir legen Wert auf die Integration der „Unterschiede“. Das bedeutet für uns konkret, dass andernorts ausgegrenzte und von Bildung ausgeschlossene Menschen bei uns einen Ort finden.

Der fachliche Austausch und die Kooperation mit anderen Organisationen sind uns besonders wichtig. Wir haben Kontakte zu: Fachverbänden der Weiterbildung, Einrichtungen der Landeskirche, anderen Fachbereichen des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund, Kirchengemeinden, Synodalverband der Frauenhilfe, Finanzierungsträgern,



Familienzentren und Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendämtern und Jugendhilfeträgern, Familienbüros, Schulen, Trägern der Tagespflege und anderen Weiterbildungseinrichtungen. Die Orte, an denen unsere Angebote stattfinden, wählen und gestalten wir entsprechend den Bedürfnissen unserer Zielgruppen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit finanziell und strukturell abgesichert sind.

Impressum:

Verantwortlich:
Katrin Köster

Redaktion:
Angela Wolf
Stefanie Arndt

Layout und Bildredaktion:
Anke Sundermeier
www.ankesundermeier.de

Kontakt:

Ev. Bildungswerk Dortmund
- Familienbildung -
Reinoldinum
Schwanenwall 34
44135 Dortmund

Telefon: 0231 8494 404
Telefax: 0231 8494 406

www.familienbildung-do.de
www.ev-kirche-dortmund.de

AGB des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund

(Auszug für Pädagogische Fortbildungen)
Gültig ab 01.08.2020

ANMELDUNGEN

Ihre vorherige Anmeldung für jede Veranstaltung ist notwendig und gilt als verbindlich, (wenn nicht im Veranstaltungstext ein anderer Hinweis gegeben ist). Auch wenn Sie nicht zur Veranstaltung erscheinen, sind Sie zahlungspflichtig.

ANMELDUNGEN ZU VERANSTALTUNGEN DER FAMILIENBILDUNG

Sie können über die Homepage **www.familienbildung-do.de** Ihren gewünschten Kurs unter „Unsere Kursangebote“ auswählen und sich Online über den Anmeldebutton anmelden. Alternativ können Sie die Anmeldekarte im Programmheft benutzen.

Die Veranstaltung findet wie im Programm angekündigt statt. Sie erhalten von uns nur eine Nachricht, wenn die Veranstaltung nicht stattfindet oder bereits belegt ist.

Bei Fortbildungen für Mitarbeitende in Tageseinrichtungen für Kinder und im Offenen Ganztage erhalten Sie nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung eine Anmeldebestätigung zur Vorlage bei Ihrem Arbeitgeber.

ABMELDUNG

Wenn Sie trotz Anmeldung an einem Kurs nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor Kursbeginn ab.

Die Abmeldung/der Rücktritt muss schriftlich per E-Mail, Fax oder Brief an das Ev. Bildungswerk Dortmund erfolgen.

Ist bei der Veranstaltung ein Anmeldeschluss angegeben, dann ist nach dem Anmeldeschluss eine gebührenfreie Abmeldung nicht möglich.

Ausnahme:

- der Kursplatz kann aus einer Warteliste belegt werden oder
- es nimmt eine von Ihnen benannte Ersatzperson teil.

TEILNEHMENDENZAHL

Die Veranstaltungen finden statt, wenn mindestens 10 Personen teilnehmen.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte unserer Veröffentlichung im Programmheft oder der Homepage. Wegen der Auftragsvergabe an Externe behalten wir uns Gebührenänderungen vor.

FÜR VERANSTALTUNGEN DER FAMILIENBILDUNG

Über die Teilnahmegebühren erhalten Sie am ersten Kurstag im Kurs eine Rechnung. Die Kursgebühr ist 14 Tage nach Kursbeginn fällig. Für jedes Mahnschreiben berechnen wir 3,- € Bearbeitungsgebühr.

Für Mitarbeitende von Einrichtungen des Evangelischen Kirchenkreises Dortmund wird eine Sammelrechnung an den Träger erstellt.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Für nicht in Anspruch genommene Kursstunden erfolgt kein Gebührennachlass.

ABSAGE

Muss eine Veranstaltung abgesagt werden, erstatten wir bereits gezahlte Teilnahmegebühren in voller Höhe.

DATENSCHUTZ

Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet unter Beachtung des EKD Datenschutzgesetzes (DSG-EKD 2018) und der sonstigen relevanten gesetzlichen Vorschriften statt. Die bei der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Nr. 5 DSGVO 2018) verwendet. Ohne diese Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden.

Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt ein berechtigtes Interesse (§ 6 Nr. 8 DSGVO 2018) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, so können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über wichtige Änderungen informieren. Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert.

Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeitenden, DozentInnen und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen. Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmendenlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Die Teilnehmendenlisten müssen im Original unterschrieben werden, hierdurch lässt sich eine Einsicht in die Daten der Teilnehmenden nicht verhindern. Diese Teilnehmendenlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. die Bezirksregierung weitergeleitet werden. Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres. Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen zugestimmt, bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per Mail an bildungswerk@ekdo.de widerrufen werden.

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN

Zum Kursabschluss erstellt das Evangelische Bildungswerk eine Teilnahmebescheinigung.

HAFTUNG

Das Evangelische Bildungswerk Dortmund haftet nicht für Schäden, die durch Unfälle und/oder Verlust oder Diebstahl von in ihren Räumen eingebrachten Sachen, insbesondere Garderobe oder Wertgegenstände, entstehen.

Bei von dem Ev. Bildungswerk Dortmund zu vertretenden Schäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, haftet dieses nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit.

Widerrufsbelehrung

Sie haben das Recht, binnen der gesetzlichen Frist von 14 Tagen (ab dem Tag des Vertragsschlusses) ohne Angabe von Gründen Ihren Anmeldevertrag zu widerrufen.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, schriftlich (per Post, Fax, E-Mail) informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Bildungsscheck und Bildungsprämie

Sie kommen aus einer Einrichtung, die nicht in gemeinsamer Trägerschaft geführt wird? Oder Sie sind außerhalb des Dienstauftrages an einer der Fortbildungen interessiert?

Dann nehmen wir gerne Ihren Bildungsscheck entgegen oder rechnen die Bildungsprämie an. Bitte erkundigen Sie sich vorab bei uns, ob die gewünschte Fortbildung dafür in Frage kommt. Und vor Ihrer verbindlichen Anmeldung bei uns müssen Sie auf jeden Fall eine Weiterbildungsberatung bei einem für Bildungsschecks oder -prämien anerkannten Träger in Anspruch nehmen.

Anmeldeformular

Name, Vorname:	
Straße und Hausnr:	
PLZ, Ort:	
Telefon privat:	
Telefon dienstlich:	
E-Mail:	
Geburtsjahr:	
Diensteinrichtung:	
Straße und Hausnr:	
PLZ, Ort:	

FÜR FOLGENDE VERANSTALTUNG(EN) MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN:

Kursnummer:	Kurstitel:
Kursnummer:	Kurstitel:
Kursnummer:	Kurstitel:
Kursnummer:	Kurstitel:

- ☐ Ich erkläre mich mit den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Ev. Bildungswerk Dortmund einverstanden.*
- ☐ Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten gemäß des geltenden Datenschutzgesetzes verarbeitet werden.*
- ☐ Bitte schicken Sie mir das Programm des Ev. Bildungswerkes Dortmund per Post.

*für eine Anmeldung erforderlich
Ich kann meine Einwilligung per Post oder E-Mail widerrufen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

VIELEN DANK!

Anmeldung abgeben oder in einem frankierten Briefumschlag an: Ev. Bildungswerk Dortmund, Familienbildung, Schwanenwall 34 - 44135 Dortmund



Sie haben als Team ein aktuelles Anliegen oder konkrete Themenwünsche für Ihre religionspädagogische Arbeit vor Ort?
Gerne komme ich zur Bedarfsklärung und Vorbereitung zu Ihnen in die Einrichtung.

Ich arbeite dann gemeinsam mit dem ganzen Team zum vereinbarten Themenbereich – einen Tag am Stück oder zu den für Sie passenden Zeitpunkten.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung und dem Erleben von Methoden bietet eine Inhouse-Fortbildung die Möglichkeit, sich als Team Zeit zu nehmen, sich einem religionspädagogischen Thema zu nähern und gemeinsam eine Haltung zu entwickeln.



Mögliche Themen sind:

- Gestaltung der christlichen Feste – theologischer Hintergrund und Methoden zur praktischen Umsetzung
- Impulse für das religionspädagogische Arbeiten in der Kindertageseinrichtung – Lieder und Rituale für den Alltag
- Gottesbilder – eigene Prägungen und neue Entdeckungen mit den Kindern
- Biblische Themen und Personen – in Bezug gesetzt zur Lebenswirklichkeit der Kinder
- Tod und Trauer – Begleitung der Kinder, Rituale gestalten, Hoffnung geben

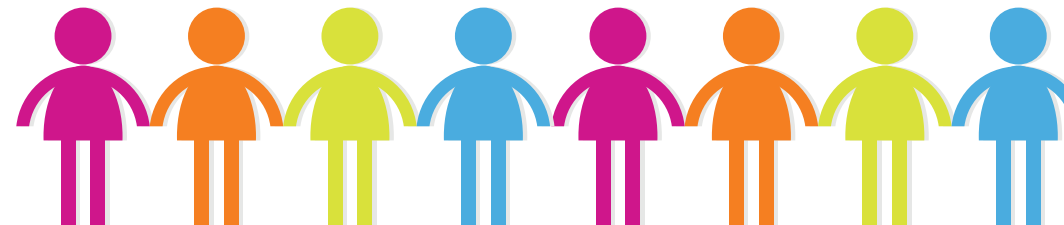
Für Nachfragen und zur Terminvereinbarung stehe ich gerne zur Verfügung.

Anmeldung direkt bei:

Stefanie Arndt
(Dipl.-Pädagogin, Gemeindepädagogin)

0231 84 94 419

stefanie.arndt@ekkd.de





FBW

